

Nachruf: Zum Tod des Religionsphilosophen Ernst Ludwig Ehrlich

SEITE 2

Rendezvous: Jürgen Gebhard – ein Leben für die Fledermäuse

SEITE 3

Kolumne: Judith Fischer über den Umzug von der Provinz in die Stadt

SEITE 5

Brauchtum: Appenzellerabend mit Zäuerli, Hierig und Silvesterchlausen

SEITE 7

Sport: Basketballerinnen des CVJM Riehen in den Cup-Achtelfinals

SEITE 12

SIEDLUNGSPLANUNG Testplanung am Rüchligweg bezieht Tennisplatzareal mit ein

Tennisplätze vor dem Aus?

Der Tennis-Club Rosental am Kohlstieg bangt um seine Existenz. Zwar blüht der Verein mit über 500 Mitgliedern und neun Plätzen bei niedrigen Beiträgen wie kaum ein anderer, doch der Grundeigentümer Immobilien Basel-Stadt erwägt, das Land zu überbauen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Beim Tennis-Club Rosental am Kohlstieg läuten die Alarmglocken. «Die Rose welkt», heisst es auf der Internet-Homepage, aber die Vereinsverantwortlichen geben sich kämpferisch. Eine kurzfristig lancierte Petition zur Erhaltung des Platzes ist bereits von über 500 Leuten unterschrieben worden und soll am 7. November um 12.15 Uhr im Hof des Rathauses an Grossratspräsidentin Brigitta Gerber übergeben werden.

Vor Kurzem hat der Regierungsrat erklärt, er habe die Absicht, die heutigen Notwohnungen am Rüchligweg abzureissen und dort ein Altersheim und Wohnungen zu errichten. Die entsprechende Planung beschränkt sich nun aber nicht nur auf das Areal der Notwohnungen, sondern erstreckt sich auch auf das benachbarte Areal des Tennisplatzes. Eine Redimensionierung der Anlage von neun auf sechs oder fünf Plätze und eine Reduktion des Parkplatzes erachten die Klubverantwortlichen als realistisch, mit weniger als fünf Courts hätte der Klub aber keine genügende Existenzgrundlage mehr.

Testplanung abwarten

Andreas Kressler, Geschäftsleiter der Immobilien Basel-Stadt, lässt sich nicht in die Karten blicken. Der Sinn eines befristeten Baurechtsvertrages sei es ja gerade, dass der Grundeigentümer von Zeit zu Zeit die Nutzung eines Areals überdenken könne. Der Baurechtsvertrag mit dem TC Rosental laufe Ende

Blick vom Parkplatz Richtung Klubhaus des TC Rosental am Kohlstieg.

Foto: Rolf Spriessler



2008 aus und es sei noch völlig offen, ob der Tennisplatz in der heutigen Form, in reduzierter Form oder gar nicht weiterbetrieben werden könne. Man warte nun die Testplanung ab, die der Kanton Basel-Stadt und die Gemeinde Riehen für das Areal der heutigen Notwohnungen zwischen Rüchligweg und Kohlstieg, das benachbarte Tennisplatzareal und das Humanitasareal durchführen werden. Auf Vorschlag der Gemeinde Riehen soll das stark sanierungsbedürftige Altersheim Humanitas von der Inzlingerstrasse an den Rüchligweg gezügelt werden. Am Rüchligweg und an der Inzlingerstrasse sollen ausserdem Wohnungen entstehen. Bereits 2010 ist ein Baubeginn denkbar.

Ein Punkt, den es genau abzuklären gelte, sei die Altlastensituation, räumt Andreas Kressler ein. Der Tennisplatz des TC Rosental liegt auf einer Deponie.

Hohe Auslastung

Bevor man die Deponie für teures Geld saniere, nur um darauf bauen zu können, solle man doch dem Klub seine Plätze lassen, sagt Anneliese Nyfeler, Präsidentin des TC Rosental. Landauf, landab gebe es zwar Tennisclubs, die Mühe hätten, genügend Mitglieder zu

finden, beim TC Rosental präsentiere sich die Situation aber ganz anders, weshalb eine Auflösung des Klubs besonders tragisch wäre. In der Tat hat der TC Rosental, der als Firmensportklub der Firma Geigy AG entstand, danach zur Ciba-Geigy und zur Novartis gehörte und seit 2004 eigenständig ist, eine ausserordentlich hohe Auslastung. Auf den neun Courts spielen in der Sommersaison zwischen Mitte April und Mitte Oktober über 500 Klubmitglieder Tennis, ausserdem wird die Anlage vom Schulsport (Wahlfachsport der WBS und des Gymnasiums Bäumlhof) genutzt. Der Klub trat dieses Jahr mit nicht weniger als zwölf Teams zur Interclub-Meisterschaft an.

Der überwiegende Teil der Mitglieder wohne nahe der Anlage in Riehen oder im Kleinbasel. Viele kämen zu Fuss, mit dem Velo oder öffentlichen Verkehrsmitteln, betont die Präsidentin. Mit einem Jahresbeitrag von 270 Franken pro Jahr ist der Klub sehr günstig. «Wir sind auch attraktiv für Einkommensschwächere und für Familien mit Kindern», betont Anneliese Nyfeler. Umso paradoxer wäre es für sie, wenn der Kanton einerseits die Leute mit teurem Geld dazu bringen wolle, sich mehr

zu bewegen, und andererseits einem funktionierenden Sportklub die Existenzgrundlage entzöge.

Gesamtzusammenhang sehen

Die Zukunft des Tennisplatzes gelte es in einem Gesamtzusammenhang zu sehen, sagt Matthias Schmutz, der für die Planung zuständige Rieherer Gemeinderat. Der Gesamtgemeinderat habe sich zu dieser Frage noch keine Meinung gebildet. Der Rieherer Ortsplaner Ivo Berweger sagt, aus raumplanerischer Sicht müsse man die Tennisplätze an dieser Lage hinterfragen, zumal demnächst der S-Bahn-Anschluss Niederholz komme. Weil die Anlage nur im Sommerhalbjahr genutzt und von relativ wenigen Leute frequentiert werde, sei sie dort eigentlich am falschen Platz.

Fragt sich, wo denn der richtige Platz sein könnte. Ein Ausweichareal scheint nicht in Sicht und schliesslich musste sich der TC Rosental beziehungsweise sein Vorgängerverein schon zweimal neu einrichten: im Jahr 1946 auf dem Sandgrubenareal, nachdem das Areal der ersten Anlage an der Hirzbrunnentalallee verkauft worden war, und 1967 am Kohlstieg, weil die Stadt Basel das Land bei der Sandgrube selber nutzen wollte.

KOMMENTAR

Von Sieg und Niederlage



Dieter Wüthrich

Demokratisch legitimierte Wahlen gehorchen einem denkbar einfachen Prinzip auch in der Schweiz. Mal hat für eine gewisse Periode die eine Seite Oberwasser, mal steht die

andere Seite für einige Jahre in der Wählergunst deutlich höher.

Die Verlierer von heute mögen deshalb zwar bitter enttäuscht sein, Stimmenprozente und Mandate eingebüsst zu haben; sie können sich aber immerhin mit der Gewissheit trösten, dass sie – wenn vielleicht auch nicht schon morgen oder übermorgen, so doch nach einer gewissen Zeit wieder das Lächeln der Sieger aufsetzen können. Und umgekehrt sollten sich die strahlenden Sieger vom vergangenen Wochenende schon mal darauf einrichten, dereinst vor laufenden Kameras, offenen Mikrofonen und gespitzten Griffeln eine schmerzende Niederlage erklären zu müssen. Denn die durch Volkes Stimme erhaltene Legitimation, die politischen Geschicke eines Landes, einer Stadt, einer Gemeinde zu bestimmen, potenziert zugleich die Gefahr um ein Vielfaches, an den eigenen Ansprüchen, an den gegenüber der Wählerschaft allzu oft allzu leichtfertig gemachten Versprechungen zu scheitern. Und dafür von diesen früher oder später die Quittung in Form von Liebesentzug präsentiert zu bekommen.

In der nächsten Zeit steht nun also vor allem die SVP unter diesem Damoklesschwert. Und der Faden, an dem dieses Schwert hängt, ist sicher nicht dicker als in früheren Jahren, als sich der diesmal vom Wahlvolk abgestrafte politische Gegner siegestrunken drunterstellte.

Wann (nicht ob) das Schwert wieder niedersausen wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Und dummerweise lassen sich viele dieser Faktoren – wenn überhaupt – nur sehr beschränkt zum eigenen, ewig währenden Vorteil beeinflussen. Die wankelmütige Weltwirtschaft, kriegsrische Konflikte, die immer rascher voranschreitende und nicht reversible Ausbeutung nicht erneuerbarer Energieressourcen und – damit eng verbunden – die Zunahme weltweiter Migrationsbewegungen und die dramatische Veränderung von Umwelt und Klima – all dies macht vor unseren Landesgrenzen nicht Halt. So sehr sich eine Partei auch darum bemühen mag, den Schein einer heilen Welt zu bewahren. Und verspricht, alles «Böse dieser Welt» von der eigenen Scholle fernzuhalten.

Noch etwas anderes lehrt uns die politische Entwicklung unseres seit jeher föderalistischen und deshalb pluralistischen Staatswesens: Die Bereitschaft zum politischen Kompromiss, zur Austeriarung der unterschiedlichen Ansprüche und Bedürfnisse mag zwar anstrengend und dem eigenen Machtstreben zuwider sein, sie erhöht aber auch die Chance unheimlich, dass sich das Niedersausen des Schwertes etwas verzögert.

Dieter Wüthrich

GEMEINDEMARKETING Der neu gegründete Verein will Veranstalter, Vereine und gewerbliche Interessengruppen vernetzen

«Pro Riehen» als neue Plattform

Vor Monatsfrist wurde der Verein «Pro Riehen» gegründet. Die Idee zu dieser neuen Plattform des Gemeindemarketings geht auf eine Initiative des Gemeinderates zurück.

DIETER WÜTHRICH

Bereits vor einigen Jahren sah sich der Rieherer Gemeinderat angesichts des sich immer stärker manifestierenden Standortwettbewerbes zwischen den Gemeinden in der Dreiländerecke veranlasst, sein Gemeindemarketing zu verstärken und dabei auch neue Wege zu beschreiten. So wurden in jüngster Zeit zum einen verschiedene neue Imagebroschüren für Einheimische, Neuzuziehende sowie auswärtige Gäste aus dem In- und Ausland produziert. Im Hinblick auf die erhoffte Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe wurde zum anderen die Stelle eines Wirtschaftsförde-

rs geschaffen. Und schliesslich wurde mit der ersten Auflage der so genannten «Wenkenhofgespräche» im vergangenen Frühsommer – Thema waren die Fussballeuropameisterschaften «Euro 08» – ein weiterer Anlauf genommen, der Gemeinde über ihre Bedeutung als Standort der Fondation Beyeler hinaus zumindest nationale und wenn möglich auch internationale Beachtung zu verschaffen.

Im Vorfeld der ersten Wenkenhofgespräche wurde vom Gemeinderat im vergangenen Jahr auch erstmals öffentlich die Idee einer neuen Plattform für die verschiedenen Rieherer Akteure, Veranstalter und Anbieter aus den Bereichen Kultur, Sport und Wirtschaft kommuniziert. «Pro Riehen» sollte dieses jüngste Gemeindemarketing-Kind heissen. Mit der Einführung und praktischen Handhabung des neuen Marketinginstrumentes hat der Gemeinderat nach einem Ausschreibungsverfahren und im Mandatsverhältnis den selbstständigen Basler Kommunikations- und Eventspezialis-

ten Dominique Mollet («Cadeaux Communication GmbH») beauftragt. Dessen Idee war es schliesslich, «Pro Riehen» als zwar vom Gemeinderat finanziell alimentierten, ansonsten aber weitgehend unabhängigen Verein zu konzipieren. Vor rund einem Monat fand die Vereinsgründung statt. Als ehrenamtlich tätiger Präsident von «Pro Riehen» konnte der seit vielen Jahren in Riehen wohnhafte Franz C. Widmer, bis vor Kurzem Chefredaktor der «Basellandschaftlichen Zeitung», verpflichtet werden. Geschäftsführer des Vereins ist Dominique Mollet selbst, während Urs Denzler, Abteilungsleiter «Publikumsdienste und Administration» der Gemeinde Riehen, das Sekretariat besorgt.

Gegenüber der RZ umschrieb Präsident Franz C. Widmer seine Vorstellungen von den Aufgaben und Möglichkeiten von «Pro Riehen» folgendermassen: «In einer ersten Phase geht es darum, möglichst alle Akteure, Anbieter und Veranstalter aus den verschiedenen Bereichen einzubinden. «Pro Riehen» versteht sich als Forum, wo die Beteilig-

ten alle ihre Ideen, Pläne, Vorstellungen und Wünsche, die im engeren oder weiteren Sinn dem Gemeindemarketing dienen, entwickeln, kommunizieren und vor allem auch miteinander koordinieren sollen.» «Pro Riehen» solle hingegen nur in Ausnahmefällen selber als Veranstalter auftreten. «Ich will in allererster Linie reagieren und nicht selber agieren», so Franz C. Widmer. Ein weiteres Ziel sei die Schaffung einer einzigen, gemeinsamen und öffentlich zugänglichen Veranstaltungs-Datenbank.

Am 5. November von 12.15 bis 13.45 Uhr findet im Landgasthof das erste erweiterte Meeting von «Pro Riehen» statt. Zur Teilnahme eingeladen sind unter anderem die Fondation Beyeler, das Kulturbüro Riehen, der Verkehrsverein Riehen, der Handels- und Gewerbeverein Riehen, die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte, die Wirtschaftsförderung Riehen, die IG der Rieherer Sportvereine, die Rieherer Zeitung sowie interessierte Vereine und Institutionen aus allen für das Gemeindemarketing relevanten Bereichen.

NACHRUH Zum Tod von Ernst Ludwig Ehrlich

Ein Brückenbauer ist abgetreten



Ernst Ludwig Ehrlich in seinem Studierzimmer.
Foto: Judith Fischer

Am 21. Oktober starb in Riehen der bedeutende jüdische Religionsphilosoph Ernst Ludwig Ehrlich. Er galt als grosser Brückenbauer zwischen dem Judentum und anderen Religionen.

rs. Ernst Ludwig Ehrlich wurde am 27. März 1921 als Sohn jüdischer Eltern in Berlin-Charlottenburg geboren. Er wurde von den Nazis zu Zwangsarbeit eingezogen und floh 1943 in die Schweiz, deren Staatsbürgerschaft er annahm. Er nahm Wohnsitz in Riehen und studierte in Basel alttestamentliche Wissenschaft, Philosophie und Psychologie. Später lehrte er an den Universitäten Basel, Zürich, Frankfurt am Main, Berlin und Bern. Im Jahr 1986 wurde ihm von der Universität Basel die Ehrendoktorwürde verliehen, als Anerkennung für seine Verdienste zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Juden und Christen. Weitere Ehrenpromotionen folgten 2003 in Berlin und 2005 in Luzern.

«Ich habe mich bemüht, ein theologischer Heiler zu sein», sagte er einst. In seiner Funktion als Zentralsekretär der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz habe er sich für das bessere Verstehen zwischen Juden und Christen eingesetzt. Erfolge seiner Arbeit sah er zum Beispiel in den Ergebnissen des Zweiten Vatikanischen Konzils, in den Erklärungen des Schweizerischen evangelischen Kirchenbundes und in zahlreichen Verlautbarungen grosser Kirchen.

Ernst Ludwig Ehrlich erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Noch vor wenigen Monaten nahm er in einer bewegenden Feier den Israel-Jakobson-Preis 2007 entgegen, mit dem die liberalen jüdischen Gemeinden in Deutschland

Meilensteine des liberalen Judentums würdigen.

Während des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) war Ehrlich Berater von Kardinal Augustin Bea. Von 1958 bis 1996 war er Zentralsekretär der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft der Schweiz und von 1961 bis 1994 Direktor der Europäischen B'nai B'rith, die ihn zu ihrem Ehrenvizepräsidenten ernannte. Er war ausserdem Mitglied mehrerer interkonfessioneller Institutionen im Rahmen christlich-jüdischer Beziehungen in Deutschland und in der Schweiz, Beirat an mehreren Universitäten sowie Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Salzburg.

Ernst Ludwig Ehrlich setzte sich mit Vehemenz gegen rechtsextreme Tendenzen in der Gesellschaft ein. So sagte er in einem RZ-Interview zu seinem 80. Geburtstag im März 2001 zum Beispiel: «Die rechtsextremen Tendenzen in der Schweiz sind von komplexer Art. Man kann sie nicht auf einen Nenner bringen. Dazu gehören der Verfall der Familie, eine mangelhafte staatsbürgerliche Bildung in Schulen und Berufsschulen und eine nicht wenigen Schweizern eigene bewusste und unbewusste Fremdenfeindlichkeit, die zur Folge hat, dass die rechtsextremen Rowdys mit dem Einvernehmen mit einem Teil der Bevölkerung handeln. Diese Bevölkerung müsste sich aber noch viel schärfer gegen diese aus der schweizerischen Gesellschaft herausgefallenen Elemente wenden. Die Repression der Behörden ist wichtig, noch wichtiger ist jedoch der Abscheu und der Ekel der Gesellschaft.»

Ernst Ludwig Ehrlich hinterlässt seine Ehefrau und eine Adoptivtochter aus erster Ehe. Die Trauerfeier fand gestern Donnerstag in der Liberalen Jüdischen Gemeinde Or Chadash in Zürich statt. Am 18. November findet um 14 Uhr eine Gedenkfeier im Centrum Judaicum in Berlin statt.

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 31. Oktober 2007, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Sanierung Meierweg und Neuerstellung Kanalisations-Entlastungsleitung; Genehmigung eines Investitionskredits
 - a) Vorlage Nr. 06-10.050 des Gemeinderats
 - b) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) (Nr. 06-10.050.1)
3. *Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 26. September 2007:* Bericht des Gemeinderats zum Anzug Salome Hofer und Kons. betreffend «Sport um Mitternacht» (Nr. 06-10.524.1)
4. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Monika Kölliker-Jerg und Kons. betreffend Schaffung von günstigem Wohnraum für junge Familien
5. Mitteilungen

Der Präsident: *Thomas Strahm*

WAHLEN In Riehen und Bettingen klassierte sich Andreas Albrecht vor Anita Fetz

Landgemeinden bleiben bürgerliche Hochburgen

Entgegen dem überraschend deutlichen kantonalen Gesamtergebnis zu Gunsten der alten und neuen Ständerätin Anita Fetz (SP) hätte eine Mehrheit der Riehener und Bettinger Wahlberechtigten lieber den bürgerlichen Herausforderer Andreas Albrecht (LDP) ins Stöckli entsandt.

DIETER WÜTHRICH

Weniger deutlich als bei früheren Ständeratswahlen, aber doch mit 186 Stimmen in Riehen bzw. 67 in Bettingen lag der liberale Kandidat am Ende der Auszählung gegenüber der sozialdemokratischen Amtsinhaberin in den Landgemeinden vorne. Und dies bei einer beachtlich hohen Stimmbeteiligung von 57,2 bzw. sogar 62,8 Prozent. Letztlich aber blieb das gute Ergebnis in Riehen und Bettingen für Albrecht und die ihn unterstützenden bürgerlichen Parteien ein schwacher Trost angesichts des wohl von niemandem in dieser Deutlichkeit erhofften oder befürchteten Verdikts. Als Gründe für den aus bürgerlicher Optik enttäuschenden Ausgang wurden wahlweise angeführt, Albrecht sei das Opfer der bürgerlichen Querelen um die unselige Gewerbeliste geworden oder die Kampagne des

Herausforderers sei zu wenig fantasievoll und prägnant, sprich schlicht zu langweilig geblieben. Andere wiederum wollen nicht an einen Zusammenhang mit der Gewerbeliste glauben. Alle von der RZ befragten Parteipponenten waren sich immerhin darin einig, dass es in Basel-Stadt für jeden Kandidaten und jede Kandidatin äusserst schwierig, wenn nicht sogar unmöglich gewesen sei, die in ihrer Kompetenz und Eloquenz bis weit ins bürgerliche Lager hinein anerkannte Anita Fetz aus dem Amt zu kippen. Ebenso wurde allerdings auch Andreas Albrecht von links bis rechts attestiert, dass er ein durchaus valabler Herausforderer gewesen sei.

Auf ein Neues in vier Jahren

Trotz der klaren Niederlage scheint ein Verzicht auf eine erneute Ständeratskandidatur in vier Jahren bei den von der RZ befragten bürgerlichen Parteipponenten kein Thema zu sein. Man sei es der eigenen Wählerschaft auch in einer schwierigen Ausgangslage schuldig, einen eigenen Kandidaten bzw. eine Kandidatin zu portieren, so der Tenor.

Erstaunlicherweise nur ein geringes Echo löste die Tatsache aus, dass ein politischer Irrläufer wie der «Dauerkandidat» Eric Weber von der «Volksaktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten (VA)» sage und schreibe 3631 Stimmen auf sich vereinigen konnte – und dies gänzlich ohne eigenen, in der Öffentlichkeit wahrnehmbaren Wahl-

kampf. Auch in Riehen sahen immerhin über fünfhundert Wählerinnen und Wähler Eric Weber als tauglichen baselstädtischen Ständerat.

Lokale Präferenzen

Allenfalls marginale, meist vom lokalen Bekanntheitsgrad bestimmte Unterschiede zwischen der Stadt und den beiden Landgemeinden zeigen sich bei der Auswahl der 88 Kandidatinnen und Kandidaten für einen der fünf baselstädtischen Sitze im Nationalrat. Alle im Gesamtkanton gewählten bisherigen und neuen Nationalratsmitglieder erhielten auch in den beiden Gemeinden auf ihren jeweiligen Parteilisten am meisten Stimmen.

Dass sowohl die Riehener Gemeinderätin und LDP-Parteipräsidentin Maria Iselin-Löffler als auch EVP-Parteipräsident Heinrich Ueberwasser trotz erhöhter Medienpräsenz auf ihren Parteilisten eher enttäuschend abschnitten, wurde im Falle von Maria Iselin-Löffler da und dort als Konsequenz aus dem Gewerbeliste-Disput, bei Heinrich Ueberwasser als Folge der erst kurzen Amtsdauer als Parteipräsident wahrgenommen.

Stil und Tonart des Wahlkampfes werden rückblickend quer durch alle Parteien als rau und an der Grenze des Erträglichen bezeichnet. Auch Einwohner- und Grossrat Eduard Rutschmann von der diesbezüglich von den anderen Parteien viel gescholtenen SVP meinte gegenüber der RZ, er hätte sich einen respektvolleren Umgang gewünscht.

Nationalratswahlen: Die Stimmenzahlen aller Kandidierenden in Riehen

rz. Insgesamt haben sich für die Nationalratswahlen 88 Kandidatinnen und Kandidaten – 55 Männer und 33 Frauen – auf 18 Parteilisten um die fünf baselstädtischen Sitze im Nationalrat beworben. Nachfolgend eine Auflistung aller Kandidierenden und ihrer Stimmenzahlen in Riehen und Bettingen:

FDP, Liste 1: Gewählt: *Peter Malama* 1726 (Gesamtkanton: 10'186). Nicht gewählt: *Urs Schweizer* 1172 (7039); *Baschi Dürr* 698 (4828); *Christine Heuss* 638 (4461); *Roman Geeser* 622 (4474).

LDP, Liste 3: Nicht gewählt: *Andreas Burckhardt* 1630 (7910); *Conradin Cramer* 1384 (4633); *Maria Iselin-Löffler* 941 (3236); *Patricia von Falkenstein* 627 (3342); *Gabriella Ess* 614 (2502).

EVP, Liste 4: Nicht gewählt: *Willi Fischer* 1113 (2467); *Annamarie Pfeifer* 835 (2180); *Heinrich Ueberwasser* 802 (1909); *Brigitte Gysin* 605 (1936); *Christoph Wydler* 582 (1787).

SP, Liste 5: Gewählt: *Rudolf Rechsteiner* 2825 (26'188); *Silvia Schenker* 1991 (20'563). Nicht gewählt: *Beat Jans* 1734 (18'461); *Christine Keller* 1559 (17'625); *Mustafa Atici* 1342 (15'903).

Jungfreisinnige, Liste 6: Nicht gewählt: *Nicolas Flückiger* 90 (272); *Noëmi Lüdin* 78 (283); *Tamara Hunziker* 55 (302); *Nicole Schweizer* 49 (323); *Tobias Fischer*

42 (241).

CVP, Liste 7: Nicht gewählt: *Markus Lehmann* 768 (4917); *Lukas Engelberger* 471 (3563); *Stephan Gassmann* 471 (3347); *Oswald Inglin* 465 (3641); *Helen Schai-Zigerlig* 460 (3760).

Grünes Bündnis, Liste 8: Gewählt: *Anita Lachenmeier-Thüring* 612 (6864). Nicht gewählt: *Michael Wüthrich* 546 (6368); *Sibel Arslan* 461 (6339); *Irene Amstutz* 418 (5265); *Urs Müller-Walz* 410 (4790).

SD, Liste 9: Nicht gewählt: *Markus Borer* 50 (488); *Patrik Cattin* 41 (458); *Vereina Deck* 27 (339); *Christian Helfer* 22 (350); *Ronny Schibler* 19 (349).

SVP, Liste 12: Gewählt: *Jean Henri Dunant* 2194 (12'554). Nicht gewählt: *Sebastian Frehner* 1645 (10'512); *Lorenz Amiet* 1509 (9948); *Andreas Ungricht* 1429 (9535); *Maria Larissa Bednar* 1295 (8885).

EDU, Liste 14: Nicht gewählt: *Roland Herzig-Berg* 86 (363); *Lukas R. Michel* 73 (328); *Robert E. Tanner* 61 (277); *Heidi Recher* 57 (245); *Liliane Vitanza-Hoffer* 48 (239).

SBP, Liste 16: Nicht gewählt: *Alexandra Nogawa* 20 (151); *Eugen Schmid* 7 (94); *Mario Zerbini* 7 (118); *Hans Heiny Spillmann* 6 (96); *Rolf Buchschacher* 3 (80).

Junge SVP, Liste 18: Nicht gewählt: *Mathias Stalder* 69 (324); *Krystina Niggli* 64 (357); *Andreas Oberkirch* 52 (293); *Tommy E. Frey* 51 (394); *Alexander Gröflin* 50 (314).

VA, Liste 19: Nicht gewählt: *Eric Weber* 204 (1836); *Margrith Gschwind* 154 (1567); *Bernhard Hofer* 84 (823).

Juso, Liste 20: Nicht gewählt: *Stephanie Siegrist* 63 (614); *Lisa Liebhart* 40 (460); *Andreas Oefner* 38 (555); *Timotheé Cuénod* 25 (547); *Till Wicki* 25 (494).

Junges grünes Bündnis, Liste 21: Nicht gewählt: *Loretta Müller* 120 (1581); *Miriam Ballmer* 100 (1319); *Franca Mader* 64 (890); *Cyrrill Wunderlin* 63 (807); *Jonas Schwarz* 59 (732).

Junge CVP, Liste 22: Nicht gewählt: *Balz Herter* 126 (689); *Anouk Lehmann* 61 (384); *Patrick Stirnimann* 60 (252); *Artur Wojciechowski* 47 (220); *Hülya Cengiz* 35 (265).

Jungliberale, Liste 23: Nicht gewählt: *Michael Wieser* 23 (245); *Michael Rossi* 23 (214); *Noëmi Dürr* 22 (327); *Florence Landmann* 21 (221); *Anna Karina Schweizer* 17 (203).

Gewerbeliste LDP, Liste 24: Nicht gewählt: *Philip Karger* 83 (891); *Josef Schüpfer* 78 (720); *Lucie Trevisan* 78 (693); *Christoph Hablützel* 73 (486); *Fred Senn* 41 (486).

Ständeratswahlen BS 2007 – Die Resultate in Riehen und Bettingen

Abstimmungslokale	Anita Fetz SP	Andreas Albrecht LDP	Eric Weber VA
Riehen Gemeindehaus	190	127	17
Riehen brieflich Stimmende	3 292	3 541	508
Riehen total	3 482	3 668	525
Bettingen	173	240	19
Stadt Basel	29 081	13 436	3 087
Total Kanton	32 736	17 344	3 631

Das absolute Mehr betrug 27'508 Stimmen. Stimmbeteiligung: Riehen 57,2 %, Bettingen 62,8 %, Stadt Basel 50,5 %

Nationalratswahlen BS 2007 – Die Gewählten und ihre Resultate

Rudolf Rechsteiner SP	Silvia Schenker SP	Jean Henri Dunant SVP	Peter Malama FDP	Anita Lachenmeier-Thüring Grüne
26 188	20 563	12 554	10 186	6 864

Mofafahrer angefahren

rz. Am Dienstag dieser Woche gegen 21.15 Uhr wurde bei der Einmündung Wendelinsgasse/Schmiedgasse in Riehen ein Mofafahrer von einem Personenwagen angefahren und dabei verletzt. Der Personenwagenlenker entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Zeugen werden gebeten, sich beim Verkehrszug der Kantonspolizei Basel-Stadt, Telefon 061 699 12 12, zu melden.

RZ-Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Riehen oder Bettingen ein Konzert, eine Theateraufführung, eine Lesung, einen Diskussionsabend oder einen Vortrag? Führen Sie eine Ausstellung, ein Fest oder einen Bazar durch? Zeigen Sie einen Film oder Dias, organisieren Sie einen Treffpunkt oder leiten Sie einen Kurs zu einem bestimmten Thema (keine kommerziellen Kursangebote)? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihren Anlass in unser Veranstaltungskalendarium aufnehmen können.

Unsere Adresse und Telefonnummer lautet: Riehener Zeitung, Veranstaltungskalendarium Riehen/Bettingen, Postfach 198, 4125 Riehen 1, Telefon 061 645 10 00. Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag um 18 Uhr.
Die Redaktion

Saison für Einbrecher

pd. Am kommenden Wochenende erfolgt die Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit, sodass es abends eine Stunde früher eindunkelt. Dieser Umstand wird von zum Teil bestens organisierten Einbrecherbanden gezielt ausgenutzt, da ihnen die Dunkelheit einerseits einen erhöhten Schutz vor dem Entdecktwerden bietet, andererseits können die Täter ohne grossen Aufwand feststellen, ob jemand zu Hause ist.

Einbrecher stehen niemals gerne im Rampenlicht. Deshalb sollte man im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen lassen und so signalisieren, dass jemand zu Hause ist. Eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier gute Dienste. Zudem können mit dem Anbringen eines Bewegungsmelders vor allem äussere Bereiche von Liegen-schaften ausgeleuchtet und somit optimal geschützt werden. Auch Anwohner sind aufgerufen, ab und zu ein Auge auf die Wohnung der Nachbarn zu werfen. Und gerade bei Mehrfamilienhäusern ist es wichtig, sich zu vergewissern, wem nach dem Läuten mit dem elektrischen Türöffner Einlass gewährt wird.

Verdächtige Beobachtungen und Wahrnehmungen sollten unverzüglich über die Notrufnummer 117 der Polizei gemeldet werden. Nur so kann mit einer schnellen polizeilichen Intervention den Einbrechern das Handwerk gelegt werden.

GRATULATIONEN

Elisabeth Strebel-Brandenberger zum 80. Geburtstag

rz. Am 31. Oktober 1927 kam Elisabeth Strebel-Brandenberger zur Welt. Selbst in einer Grossfamilie aufgewachsen, kümmerte sie sich innerhalb der Gegenseitigen Hilfe jahrelang um die Kinderbetreuung und war Mitglied der Kochmannschaft, die den Mittagsclub im Meierhof betrieb. Trotz ihrem grossen Engagement für die Allgemeinheit wollte sie immer im Hintergrund wirken und machte um ihre Arbeit kein grosses Aufhebens.

Seit Kurzem wohnt Elisabeth Strebel-Brandenberger im Dominikushaus, wo sie am kommenden Mittwoch ihren 80. Geburtstag feiern kann. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

IN KÜRZE

Kommunalisierung der Primarschulen per 1. August 2009

pd. Der Regierungsrat hat im Zusammenhang mit dem Projekt «NOKE» (Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kanton und Einwohnergemeinden) beschlossen, die Änderung des Gemeindegesetzes per 1. Januar 2008 (analog dem Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich) und die Änderung des Schulgesetzes (Kommunalisierung der Primarschulen) per 1. August 2009 in Kraft zu setzen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofpfässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Sabine Fehn, Verena Stoll, Martina Eckenstein
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

BÜRGERGEMEINDE Traditioneller Waldumgang des Bürgerrates

Riehens grüne Lunge



Zuerst das Vergnügen, dann die Arbeit: Vor der Besichtigungstour im Wald versammelten sich der Riehener Bürgerrat und seine Gäste traditionsgemäss auf dem Bauernhof der Familie Fischer am Leimgrubenweg zum Risottoessen. Später orientierten Revierförster Andreas Wyss sowie Jagdaufseher und Forstwart Walo Stiegeler über verschiedene Pflegemassnahmen im Rahmen des Waldbetriebsplanes.

Fotos: Dieter Wüthrich

Am vergangenen Freitag gab sich der Bürgerrat Riehen in Begleitung zahlreicher Gäste auf seine jährliche Besichtigungstour durch den Riehener Wald. Revierförster Andreas Wyss informierte über den Waldentwicklungsplan und dessen praktische Umsetzung.

ANNEKATRIN KAPS

Es ist ein schöner, klarer Herbsttag, sonnig und trocken, ideal für den alljährlichen Waldumgang. Vom Treffpunkt beim Schiessstand aus blickt

man übers idyllische Moostal bis Bettingen. Wo vor Jahren eine Grossüberbauung geplant war, weiden noch immer Kühe auf sattgrünen Wiesen. Von hier aus geht es zum unterhalb des Waldes gelegenen Bauernhof der Familie Fischer. Hinter gedeckten Tischen und neben einer riesigen Risottopfanne stehend, werden der Bürgerrat und seine Gäste bereits von Rosmarie Mayer erwartet. Die Einwohnerrätin und Bürgerrätin hat auch dieses Jahr die Organisation des Waldumgangs übernommen. Nachdem sich alle an ihrem feinen Steinpilzrisotto, begleitet von Weinen vom Riehener Schlipf, gestärkt haben, stellt Revierförster Andreas Wyss den Waldbetriebsplan 2007–2020 vor. Darin festgelegt sind die Nutzung und Bewirtschaftung des Waldes, aber auch die Vorgaben für den Wald als Naherholungsraum sowie die Belange



des Trinkwasserschutzes und der Finanzierung. Alle Bereiche würden dabei gleich gewichtet und auf Nachhaltigkeit aller Massnahmen werde grosser Wert gelegt, betont Andreas Wyss. Dass die Nachhaltigkeit schon 1947 ein Thema war, wird aus den Waldberichten der damaligen Zeit ersichtlich. Die wichtigste Neuerung des aktuellen Planes stellt das Umdenken beim so genannten Dauerwald dar. Durch gezieltes Ausforsten sollen dort zwanzig Prozent der Fläche in eine gleichmässige Mischung aus Jungholz und Altwuchs überführt werden.

Beim anschliessenden Rundgang werden die Unterschiede schnell sichtbar. Zuerst führt der Weg im Zickzack bergauf. Auf schmalen Schleichwegen geht es kreuz und quer durch den Wald. Grün gefiltertes Licht dringt durch die Baumwipfel, das trockene Laub ra-

schelt unter den Füssen. Umgestürzte Baumriesen erinnern mit übermannsgrossen Wurzeln an einen Dschungel, doch die Luft ist kühl und nur wenig feucht. Immer tiefer geht es in den Wald hinein, an einem Abhang wird den Waldumgängern das Konzept des Dauerwaldes naturnah erläutert. Um die angestrebte Durchmischung zu erreichen, werden Bäume ab einem gewissen Stammumfang, bei Buchen sind dies beispielsweise 65 Zentimeter, gefällt. Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel, bisweilen werden deutlich grössere Bäume stehen gelassen, sodass der Eindruck eines naturbelassenen Waldes entsteht. Grünes Unterholz, junge und ältere, unterschiedlich hohe und allesamt gesunde Bäume – nicht nur fürs Auge ein wohlthuender Anblick. Und eine erfreuliche Bilanz des Waldumganges 2007.

RENDEZVOUS MIT...

... Jürgen Gebhard

me. «Bueb, wo bisch?» Jürgen Gebhard hält eine längliche Holzschachtel, greift mit einer suchenden Bewegung hinein. Da findet seine Hand den «Bueb» namens Kurt und befördert ihn ans Tageslicht: 32 Gramm schwer, mit dunkelglänzendem Fell liegt er zwischen seinen Fingern und beginnt sogleich über den Handrücken zu klettern – mit weit ausgreifenden Armen und Beinen, einem Frosch nicht unähnlich. Von den Flügeln ist erst mal nichts zu sehen. Und als Kurt seinen kleinen Rachen aufsperrt, fauchende Laute von sich gibt und eine Reihe scharfer Zähne entblösst, sieht er aus wie ein gefährliches Raubtier im Kleinformat.

Eine seltsame Kreatur, die Fledermaus. Sie säugt ihre Jungen und kann fliegen – eine einmalige Kombination im Tierreich. Sie findet mit geradezu akrobatischer Wendigkeit ihren Weg im Dunkeln, ohne ihren zart gebauten Körper irgendwo anzustossen. Möglich ist dies dank einem hochkomplizierten Echolot-System. Das kleine rätselhafte Tier mit den erstaunlichen Fähigkeiten war den Menschen lange Zeit nicht geheuer. Im Mittelalter wurde es oft mit dem Teufel in Verbindung gebracht und noch heute kommt kein Dracula-Film ohne Fledermaus aus. Dass viele Menschen ihre Vorurteile gegenüber den faszinierenden Tieren abgelegt haben, sich oft sogar freuen, wenn sie bei einem Abendspaziergang oder gar als heimliche Untermieter bei sich im Haus entdecken, ist zu einem grossen Teil das Verdienst von Jürgen Gebhard. Seit über dreissig Jahren beobachtet er Fledermäuse, stellt seine Forschungsergebnisse in Vorträgen, Büchern und Filmen vor. Lange bevor die Universitäten die Notwendigkeit von Öffentlichkeitsarbeit erkannten, fand er den Weg zu einem breiten Publikum. Dies zu einer Zeit, als die zoologische Forschung auf diesem Gebiet noch nicht sehr populär war.

Seine Vorträge hält Jürgen Gebhard an Universitäten, vor lokalen Vereinen, an privaten Anlässen und an Volkshochschulen – und am kommenden Mittwoch, 19.30 Uhr, im Haus der Vereine in Riehen (siehe Seite 5). Ein begnadeter Erzähler, der Erwachsene ebenso



Intensive Forschungstätigkeit und enge emotionale Verbundenheit: Jürgen Gebhard mit seinem Pfingling Kurt.

Foto: Sibylle Meyrat

in den Bann zieht wie Kinder und Jugendliche. Einmal wurde er von Hebammen eingeladen, über den speziellen Geburtsvorgang der Fledermäuse zu berichten – sie haben zweiseitige Wehen und ihr Becken ist so eng, dass sich ein Teil des Knochens vor der Geburt ablöst und später wieder nachwächst. Beliebt sind seine Vorträge auch bei traditionsbewussten Herrenrunden. In solchen Kreisen kann er es sich nicht verkneifen, auf die enorme soziale Bedeutung der Weibchen hinzuweisen. «Ich spreche ja nur von Fledermäusen», sagt Jürgen Gebhard mit schalkhaftem Lächeln. Aber es ist klar, dass es «nur von Fledermäusen» für ihn nicht gibt. Fledermäuse sind mehr als sein halbes Leben.

Die andere Hälfte ist Familie und war bis vor zwei Jahren der Beruf. Denn die Fledermausforschung, so intensiv er sie auch betreibt, lief immer nebenher, zum grössten Teil in der Freizeit. Ohne die Geduld und Unterstützung seiner Frau, die ihren Mann «mit den Fledermäusen teilte», wären alle seine Beobachtungen und Engagements nicht möglich gewesen, betont er immer wieder. Seine Frau hilft aktiv mit bei der Betreuung der Pfinglinge – verletzte Fledermäuse, die er in Obhut nimmt und später wieder freilässt – und bringt wertvolle Ideen

und Beiträge in seine Forschungen ein. Bis heute halten Erika und Jürgen Gebhard auf ihrem Balkon ein paar zahme Fledermäuse, die Zeit ihres Lebens «Fussgänger» bleiben werden.

Seine Pfinglinge, die er auch zu Vorträgen und Fernsehauftritten mitnimmt, bezeichnet Jürgen Gebhard als «unverzichtbare Mitarbeiter». Wenn er von ihnen spricht, sie alle mit Namen nennt, klingt es ein bisschen, wie wenn er aus seiner weit verzweigten Verwandtschaft berichten würde. Die enge emotionale Bindung, die er zu seinen Schützlingen hat, mag einiges zur Breitenwirkung seiner Vorträge beitragen.

Es gab Versuche, die Berufung zum Beruf zu machen. Jürgen Gebhard, der lieber durch die Natur streifte als die Schulbank zu drücken, entschloss sich als gelernter Tierpräparator in den Sechzigerjahren, die kantonale staatliche Matura nachzuholen. Als 29-Jähriger begann er sein Biologiestudium an der Universität Basel. Als die beiden Töchter zur Welt kamen, häuften sich die Studienunterbrüche zwecks Gelderwerbs in Labors der chemischen Industrie. Ab 1978 arbeitete Jürgen Gebhard wieder als Tierpräparator im Naturhistorischen Museum Basel, wo er 1981 eine Ausstellung zu Fledermäusen gestaltete und später eine kleine

Forschungsstation einrichtete. 1998 verliehen ihm die Universitäten Erlangen-Nürnberg und Basel die Ehrendoktorwürde. Seit seiner Pensionierung steht dem Forscher, der neun Diplome und eine Doktorarbeit betreut hat, im Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz der Universität Basel ein Arbeitsplatz zur Verfügung.

Seine Frau lernte Jürgen Gebhard in den Sechzigerjahren in Neuchâtel kennen, wo die gebürtige Solothurnerin ein Welschlandjahr absolvierte. Der 20-Jährige, aufgewachsen in Süddeutschland, wollte damals weg aus seinem Land, weg von der Wehrpflicht. Das Ticket für die Schifffahrt nach Chile hatte er schon in der Tasche. Da bebt in La Concepción, wo er an der Universität eine Stelle in Aussicht hatte, die Erde. 10'000 Todesopfer, die Stadt in Schutt und Asche, Jürgen Gebhards Plan, als Naturforscher durch Feuerland zu streifen, über den Haufen geworfen. Er suchte sich etwas in der Nähe und fand in Neuchâtel eine Stelle als Tierpräparator. Diesen Beruf hatte er am Stuttgarter Museum für Naturkunde erlernt. Den Zugang zur Tierbeobachtung hatte ihm der Vater eröffnet, der in seiner Freizeit im Auftrag der Vogelwache Radolfzell Vögel beobachtete und mit Ringen versah. Seinen Vater lernte er erst als Achtjähriger kennen, als dieser, aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen, zurück zur Familie kam. Über den Krieg wurde geschwiegen, auf leisen Sohlen gingen Vater und Sohn durch den Wald, den Vögeln nach. Auf einem dieser Streifzüge hatte Jürgen Gebhard seine erste Begegnung mit einer Fledermaus. Er griff in ein Astloch und statt eines Vogels hielt er ein Fledermausweibchen in seiner kleinen Hand, die ihr Junges schützend an ihren Körper drückte. Eine Begegnung, die ihn sehr bewegte und nicht mehr losliess.

Ob er dem Traum von Feuerland je nachtrauerte? Fledermäuse gibt es ja auch in tropischen Gebieten in grosser Artenvielfalt. Nein, sagt Jürgen Gebhard entschieden. Reisen in ferne Länder bedeuten ihm nichts mehr. Vor 18 Jahren waren er und seine Frau zum letzten Mal in den Ferien. Weder seine Forschungsstationen noch seine Pfinglinge will er jetzt länger als ein paar Tage alleine lassen. «Es könnte ja sein, dass ich etwas Wichtiges verpasse.»

**Kunst
Raum
Riehen**

**The Manga Generation
oder die Kinder Murakamis**

Nur noch bis 4. November

M.S. Bastian-Isabelle L., Katharina Berthold,
Comix Shop Basel, Lena Eriksson, Pierre Fraenkel,
Franziska Furter, Indra., Beatrice Jäggi, Sandra Rau,
Marianne Rinderknecht, Mathis Vass, Werner von
Mutzenbecher, Julie Zimmer

Die Ausstellung im Kunst Raum Riehen versucht, den
heute noch anhaltenden Einfluss der «fliegend ver-
gänglichen Welt» der Manga-Kultur und des New Pop
auf die heutige junge Kunst aufzuspüren.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ014999

Gemeindeverwaltung Riehen

Wie jedes Jahr sucht der Forstbetrieb der
Gemeinde Riehen geeignete, 8-10 Meter
hohe Fichten oder Tannen aus Gartenan-
lagen, welche als

Weihnachtsbäume

im Dorf verwendet werden können.

Die Ausführung der Fällarbeiten, der Ab-
transport und die Entsorgung werden durch
die Forstequipe kostenlos übernommen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Revier-
förster Andreas Wyss gerne zur Verfügung:
Tel. 061 645 60 74 bzw. 079 70 10 78 oder
E-Mail: andreas.wyss@riehen.ch

RZ015207

**Christliche Werte
im Spannungsfeld
unserer Gesellschaft
und Politik**

**Gastreferent
Heiner Studer
Nationalrat**

Samstag, 3. November 2007
17.30 Uhr Dorfkirche Riehen
anschliessend einfaches Nachtessen
im Meierhof

Gemeindekreis Riehen-Dorf

RZ015204

brennpunkt familie
STRARK DURCH ERKENNEN

JUGEND & SEXUALITÄT

Mittwoch, 7. November
2007, 20 Uhr
Meierhof Riehen (hinter der
Dorfkirche, Tram 6 Riehen Dorf)
Freiwilliger Unkostenbeitrag

Begleitung unserer
Kinder durch die
Phasen der Sexualität

Vortrag von SIMONE SPÄTIG, Mutter
von 3 Kindern, dipl. Hebamme, Nachdipl.
"Führen einer sozialpäd. Grossfamilie",
Leiterin LEA Schweiz

BRENNPUNKT FAMILIE veranstaltet Kurse
und Referate zu Erziehungs- und Familien-
themen. Unterstützt durch die Evang.
Allianz Riehen-Bettingen.

Kontakt: Cornelia und Daniel Linder, Friedhofweg 44, 4125 Riehen, 061 641 27 50 / www.brennpunktfamilie.ch

RZ015214

**Outlet im Atelier-Theater Riehen
Sonderverkauf von Designerware**

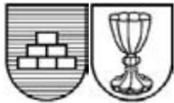
Damen und Herren
Mäntel • Jacken • Pullis • T-Shirts
Hemden • Blusen • Jupes • Hosen
Unterwäsche • Schlafwäsche • Krawatten

60%-70%

Freitag 26. Oktober 15.00-18.30 Uhr
Samstag 27. Oktober 10.00-16.00 Uhr

Verkauf nur gegen Barzahlung!
Atelier-Theater Riehen, Baselstrasse 23

RZ015196



**Gemeindeverwaltungen
Riehen und Bettingen**

**Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen
und Beihilfen zur AHV und IV**

Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV und
IV sind ein Bestandteil der AHV/IV-Renten. Sie
helfen dort, wo die AHV- und IV-Renten sowie das
übrige Einkommen und das Vermögen die minimalen
Lebenskosten oder die Pflegeheimkosten
nicht decken. Sofern gewisse Voraussetzungen
erfüllt sind, besteht ein rechtlicher Anspruch darauf.
Zusammen mit der AHV und der IV gehören
sie zum sozialen Fundament unseres Staates.

Für Personen mit Wohnsitz in den Gemeinden
Riehen und Bettingen ist die Gemeinde Riehen für
die Entgegennahme der Anmeldungen zuständig.
Zögern Sie also nicht, sich für Ergänzungsleistun-
gen und Beihilfen anzumelden oder sich zu erkun-
digen. Unsere Mitarbeitenden stehen Ihnen für
weitere Informationen sowie für das Vorgehen gerne
zur Verfügung.

Kontaktadresse:

Frau Rahel Haugg
Gemeindeverwaltung Riehen
AHV/IV-Ergänzungsleistungen und kommunale
Beihilfen Riehen und Bettingen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel.: 061 / 646 82 91
E-Mail: rahel.haugg@riehen.ch

RZ015113

BAAF

DER ETWAS ANDERE EVENT FÜR ANTIKE KUNST

**2007 THE
BASEL ANCIENT ART FAIR**

Von Freitag, 2. November bis Mittwoch, 7. November



Nähere Informationen
finden Sie auf unserer
Website: www.baaf.ch

UNIQA
Kunstversicherung
Partner der BAAF

19% TRUKS HOTEL
Partner Hotel
der BAAF

RZ014806

KUNST IN RIEHEN Freitag, 2. November 2007
20.15 Uhr
im Konzertsaal des Landgasthofes,
gegenüber der Dorfkirche Riehen

Klavierduo Genova & Dimitrov

Klavierwerke für vier Hände
von Brahms, Rachmaninoff und Ravel

Karten (Fr. 25/45/50) Infothek Riehen,
Baselstrasse 43, Musik Wyler, Schnei-
dergasse 24, Tel. 061 261 90 25, BaZ am
Aeschenplatz, Stadtcasino Basel.
eventim-Vorverkaufsstellen
www.kunstinriehen.ch

RZ015198

**Selbstständiger
Landschaftsgärtner**

übernimmt zuverlässig
• Bäume-, Obstbaumeschnitt
• Sträucherschnitt
• Heckenschnitt und
Umgebungsarbeiten

Telefon 061 382 63 31 / 079 665 39 51

RZ015208

Kirchzettel

vom 28. 10. bis 3. 11. 2007

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Renovationsprojekt
in London SEK

Dorfkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. P. Jungi,
Text: Joh. 15, 12-17
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
CSI Kuchenverkauf
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Sa 14.00 Jungschar, Ameisli Dorf,
Messebesuch
17.30 Hauskreistreffen, Vortrag:
Christliche Werte im Spannungsfeld
der Politik und unserer Gesellschaft.
Referent: Heiner Studer, Nationalrat
EVP, anschliessend Teilette im
Meierhofsaal

Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt: Pfr. S. Fischer,
Text: Hebräer 10, 32-39
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
14.30 Seniorengesprächskreis: «Gott
spricht jede Sprache», Pfr. E. Abel
Bibelgespräch zum Thema:
«Unser Vater», Pfr. S. Fischer
20.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte
Mi 9.00 Jungschar, Grizzly und Teddy
Sa 14.00

Kornfeldkirche

Sa 19.30 Konzert mit dem Cello-Quartett
«Cello a quattro»
So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood,
Text: Gal. 2, 11-16
Do 9.00 Kornfeldzünzi, Treffpunkt für
Jung und Alt im Foyer bei Kaffee,
Tee und Gebäck
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So 9.30 Gastpredigt: Pfr. Viktor Berger,
der ehemalige Pfarrer der
Elisabethengemeinde steht nun seit
kurzem in kantonalkirchlichen
Diensten, Kirchenbote und Basler
Zeitung haben darüber berichtet
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

**Freie Evangelische Gemeinde
Erlensträsschen 47**

So 9.45 Gottesdienst, Amzi, H.P. Obrist,
anschliessend Apéro
9.45 Kids-Treff
19.00 Lobpreisgottesdienst
Mo 19.30 Monatsgebet
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit
Daniel Geiss, Prediger

Regio-Gemeinde, Riehen

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Tina Gysling
Espresso im Anschluss geöffnet
Gebetsabend
Di 18.00 HOT-SPOT – Teenieunterricht mit
gemeinsamem Abendessen

RZ015206

GUTE MUSIK BASEL

MUSIKSCHULE RIEHEN

WINTERZEIT

Schattenrisse

Ein musikalisch-szenisches Programm von Claudia Vonmoos
„Ich höre die Zeit fallen, Tropfen um Tropfen“ (F. Pessoa)

Claudia Vonmoos, Klavier Salomé Im Hof, Sprecherin

Samstag, 27. Oktober 2007, 17.00 Uhr

Winterreise

Christoph Delz „Sils“ op. 1 für Klavier
Franz Schubert „Winterreise“ op. 89 für Tenor und Klavier

Paul Clemann, Klavier, Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor,
Iso Camartin, Referent, Claudia Vonmoos, Konzept

Sonntag, 28. Oktober 2007, 17.00 Uhr

Musikschule Riehen Rössligasse 51

Eintritt frei – Kollekte

RZ015205

Führung
Sonntag, 28. Oktober
11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag
11-17 Uhr

Die gute Form 2

Entdeckungen im Dorf- und Rebbaumuseum

Bernhard Graf

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Inserieren auch
Sie – in der...

Zu kaufen gesucht: Antiquitäten, Gemälde, Porzellan,
Bronzefiguren, Globen, Bücher, Uhren, Kame-
ras, Blechspielzeug, Postkarten, Silber, Glas, Bären,
Puppen, Säbel, Lüster, Geigen, Bratschen, Klarinet-
ten, Spiegel, Armbanduhr, Engel, Münzen, Möbel
usw. **Tel. 0049 171 400 78 38**

RIEHER ZEITUNG

RZ015109

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

**Michael
Schneider**

liest u.a. aus seinem neuen Roman

«Das Geheimnis des Cagliostro»

Begrüssung: Giovanni Ravasio,
Verlag Kiepenheuer & Witsch

Donnerstag, 1. November 2007, 20.00 Uhr
im «Cagliostro-Häuschen»
(Aussere Baselstrasse, Riehen)

Achtung:Platzzahl beschränkt.
Vorverkauf: Rössli Buchhandlung, Riehen
Eintritt Fr. 15.-/7.-

www.arena-riehen.ch

RZ015097

KalEIDOSKOP
IN DER ARENA

**Homer
bärndütsch:
Odyssee mit**

Urs Allemann

Dienstag, 30. Oktober 2007
20.00 Uhr im Gartensaal,
Haus der Vereine, Riehen
(Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.- Mitglieder frei

www.arena-riehen.ch

RZ015179

Herbstfest

FGV Bäumlhof

Samstag, 27. Oktober 2007
10.00 – 23.30 Uhr

Gute Küche • feiner Fisch
schöne Tombola • Musik

Eingang
Bäumlhofstrasse 358
oder Gotenwegli

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug, Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

«Vom Expressionismus zur Expressivität» Jubiläumsausstellung mit Werken von Dario Alvarez Basso, Jürgen Brodwolf, Pizzi Cannella, Theo Eble, Karl Hartung, Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Robert Klumpen, Wolfgang und Anna Kubach-Wilmsen, Giovanni Manfredini, Emil Nolde, Nunzio, Max Pechstein, Christian Rohlf, Karl Schmidt-Rottluff, Paolo Serra, Daniel Spoerri, Marco Tirelli, Darya von Berner, Fritz Winter. Bis 17. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

The Manga Generation oder die Kinder Murakamis Bis 4. November.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa und So 11–18 Uhr.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: «Die andere Sammlung – Hommage an Ernst und Hildy Beyeler» Bis 6. Januar 2008. **Foundation Beyeler – Wälder der Erde** Bis 6. Januar 2008.
Art + Breakfast am Sonntag, 28. Oktober, 10–12 Uhr, Frühstücksbuffet im Restaurant mit anschliessender Führung um 11 Uhr durch die Sonderausstellung.
Master Führung mit Oliver Wick, Gastkurator durch die Sonderausstellung am Montag, 29. Oktober, 18.30–20 Uhr.
Kunst am Mittag am Mittwoch, 31. Oktober, 12.30–13 Uhr, zu Pierre Bonnard «La grande baignoire (Nu)», 1937–39.
Führung für Hörgeschädigte mit Gebärd-

sprachdolmetscherin durch die Sonderausstellung am Mittwoch, 31. Oktober, 18–19 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.
Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder – Malerei und Zeichnung Bis 11. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Susi Forrer – Bilder und Steinkatzen Bis 11. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer – Bilder, Karl Imfeld – Skulpturen Bis 4. November.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE & VINTHEK WINTELER RÖSSLIGASSE 32

Ikonen – Windows to Heaven Bis 17. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 14–17 Uhr.

ALTE POST RÖSSLIGASSE 32

Bruno Bachmann – Malerei und Skulpturen, Bidu Das – Malerei Bis 9. November.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 13–20 Uhr, Sa und So 10–17 Uhr.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 27. 10.

KONZERT

«Schattenrisse»

Ein musikalisch-szenisches Programm von Claudia Vonmoos, mit Claudia Vonmoos, Klavier, und Salomé Im Hof, Sprecherin. Musikschule Riehen, 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

SAMSTAG, 27. 10.

KONZERT

Bloch, Brahms, Schoeck

Markus Nyikos (Violoncello) und Jaroslav Smykal (Klavier) spielen Werke von Ernest Bloch, Johannes Brahms, Othmar Schoeck u.a. Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, Haus der Stille, 19.30 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

SAMSTAG, 27. 10.

FLOHMARKT

Kränze, Blumen und Raritäten

Flohmarkt der Alterssiedlung Drei Brunnen, Oberdorfstrasse 21, 9.30–16.30 Uhr. Zur Mittagszeit wird eine Suppe serviert.
Reinerlös zugunsten der Alterssiedlung Drei Brunnen.

SAMSTAG, 27. 10.

FEIER

Herbstfest Familiengärten Bäumlihof

Herbstfest des Familiengärtenvereins Bäumlihof. Mit Verpflegung, Tombola und Musik. Eingang Bäumlihofstr. 358 oder Gotenwegli. 10–23.30 Uhr.

SAMSTAG, 27. 10.

FEIER

Herbstfest Wendelin

Herbstfest im Haus zum Wendelin, 10–17 Uhr. Mit reichhaltigem Buffet, Schiess-

stand, Gaukler, Flohmarkt und weiteren Attraktionen.

SONNTAG, 28. 10.

KONZERT

«Winterreise»

Text und Musik zum Thema Winterreise mit Paul Clemann, Klavier, Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor, und Iso Camartin, Referent. Musikschule Riehen, 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte

DIENSTAG, 30. 10.

LESUNG

«Homer bärdnütisch»

Urs Allemann liest Verse Homers in der berndeutschen Übertragung von Albert Meyer (1893–1962). Gartensaal, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen, 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.–/7.–, Mitglieder frei

MITTWOCH, 31. 10.

TIERWELT

Fledermäuse in der Region

Vortrag von Dr. h.c. Jürgen Gebhard (siehe Porträt auf Seite 3) auf Einladung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Kellertheater, Haus der Vereine, 19.30 Uhr. Der Referent wird auch Pflegelinge zeigen. Eintritt frei.

DONNERSTAG, 1. 11.

LESUNG

«Das Geheimnis des Cagliostro»

Michael Schneider liest aus seinem Roman «Das Geheimnis des Cagliostro». Cagliostro-Pavillon, Aussere Baselstrasse 13, 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.–/7.–, Mitglieder Arena gratis. Vorverkauf Buchhandlung Rössligasse, beschränkte Platzzahl

Der schlimmsten Sorge enthoben

Der Termin, 18. Oktober, war mit Bedacht gewählt: Die Fondation Beyeler feierte ihren zehnten Geburtstag, und auf einer Pressekonferenz konnte der geschäftsführende Direktor Fausto de Lorenzo mitteilen, dass die Hansjörg Wyss Foundation des Schweizer Unternehmers Dr. h.c. Hansjörg Wyss, der in den USA lebt, die Arbeit der Fondation bis 2012 mit jährlich 1,5 Millionen Franken unterstützen wird. Nach der ersten Zuwendung vor zwei Jahren – deren genauer Betrag nicht genannt wurde – bezeugt der gebürtige Berner und Inhaber der Firmen «Syntec» mit der neuerlichen Unterstützung seine Verbundenheit mit der Fondation Beyeler, in deren Stiftungsrat er Sitz und Stimme hat, und mit der Stadt Basel.

Samuel Keller, der ab 1. Januar 2008 die Leitung der Fondation Beyeler übernehmen wird, dankte Wyss und zeigte sich erleichtert, dass der Spender seinen «Zustupf» ohne Auflagen gebe. Das heisst, die erfolgreiche Arbeit der Fondation kann ohne Einbussen fortgesetzt werden. Die in Planung befindlichen Ausstellungen «Action painting» (Januar bis Mai 2008), «Fernand Léger, Paris–New York (Juni bis Anfang September 2008) und «Venedig im Licht, Canaletto–Turner–Monet» (Oktober 2008 bis Ende Januar 2009) sowie eine noch zu präzisierende Ausstellung über «Die Giacomettis» (2009) werden auf dem Niveau stattfinden, das die Besucher von der Fondation Beyeler gewohnt sind und erwarten.

Das zu Ende gehende Jahr 2007 war bezüglich der Besucherzahl sehr erfolgreich; Fausto de Lorenzo rechnet bis Jahreschluss mit fast 400'000, wobei der starke Euro den Besuch in Riehen zusätzlich attraktiv macht. Die Ausstellung «Die andere Sammlung» erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit und wurde in der europäischen Presse hoch, teils überschwänglich – das «Handelsblatt» nannte sie «Das Wunder von Basel» – gelobt. Gefragt, was die 1,5 Millionen Franken der Wyss Foundation bei einem Jahresetat von rund 20 Millionen Franken bewirken werden, sagte de Lorenzo: «Sie vermindern ein mögliches Defizit.»

Nikolaus Cybinski

Was den Wurm wurmt

rz. Am Sonntag, 28. Oktober, 11 Uhr, bietet Agraringenieurin Verena Bek im Lörracher Museum am Burghof im Rahmen der Ausstellung «Einfälle für Abfälle» eine Führung an mit dem Titel «Was wurmt den Wurm?». Darin geht es um natürliche Recyclingprozesse, ihre Repräsentanten und deren Leibespeisen.
Kosten: 2 Euro (Museumseintritt)

BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

Nach Kioto

Stadt oder Land? Wo lebt es sich glücklicher? Privilegiert, wer sich den Luxus erlauben kann, über einen Umzug nachzudenken.

Ich weiss. Und doch. Man möchte halt das Beste.

In Japan ist die Stadt-Land-Frage topaktuell. Der Trend geht ganz klar vom Land in die Stadt. Das ist nicht neu, doch vergrössert sich der Graben zwischen Stadt und Land zusehends. Mit Stadt sind die drei grossen urbanen Ballungsräume von Tokio und Yokohama (Kanto-Region), um Osaka, Kobe und Kioto (Kansai-Region) sowie um Nagoya (Chubu-Region) gemeint. Wobei Spitzenreiter natürlich Tokio und Yokohama sind. In und um diese Megastädte konzentriert sich alles: Arbeit, Macht und Geld, internationale Firmensitze, Botschaften, Kaufrausch, Kultur und Karrierechancen.

Nicht mehr ganz so schrill präsentiert sich der zweite Wirtschaftsballungsraum mit den Städten Osaka, Kobe und Kioto. Und fast schon bloss wirkt Nagoya. Wobei man die Hafenstadt allerdings nicht unterschätzen sollte. Zudem hat mir die Offenheit in Nagoya von Anfang an gefallen.

Die meisten Japanberichte, die ins Ausland gelangen, stammen konse-

LITERATUR Michael Schneider liest in Riehen

Einem Scharlatan auf der Spur

pd. 1787 hielt sich der grosse Hochstapler «Graf» Cagliostro in Basel auf und gründete im Riehener Glögglihof ein Zentrum seiner ägyptischen Freimaurerei. Auf Einladung der Arena Literaturinitiative wird Michael Schneider am Donnerstag, 1. November, 20 Uhr, an diesem geschichtsträchtigen Ort aus seinem imposanten Cagliostro-Roman lesen und damit die Geister der Vergangenheit beschwören.

Die Gestalt des Hochstaplers, Alchimisten, Wunderheilers und Wahrsagers «Graf» Cagliostro (alias Giuseppe Balsamo, 1743–95) polarisierte die Gesellschaft des vorrevolutionären Europa. Mitglieder der besten Gesellschaft verehrten ihn als Wundertäter und messianischen Propheten, für die Kirche war er ein schlimmer Ketzer, für aufgeklärte Geister ein gefährlicher Schwärmer.

1786 versuchte ein besonders glühender Verehrer Cagliostros, der Kardinal Rohan, die französische Königin Marie Antoinette durch ein Juwelen Geschenk von unermesslichem Wert zu einem amourösen Seitensprung zu verlocken. Die so genannte «Halsbandaffäre» flog auf. Cagliostro und Rohan wurden verhaftet, später allerdings freigesprochen, doch der Ruf des «Grafen» blieb angeschlagen. In dieser Situation fand er vorübergehend Unterschlupf bei seinem Basler Bewunderer Jakob Sarasin und richtete im Riehener Glögglihof eine Loge der ägyptischen Freimaurerei ein, als deren «Gross-



Michael Schneider Foto: © zVg Barbara Tisjé

Kophta» er sich bezeichnete.

Michael Schneider führt seine Leser 700 Seiten lang durch die glanzvollen Fassaden, aber auch durch die Hinter- und Abgründe der abendländischen Gesellschaft am Vorabend der Französischen Revolution. Der Abend im Glögglihof verspricht eine faszinierende Geisterbeschwörung zu werden.

Cagliostro-Pavillon, Aussere Baselstrasse 13, Eintritt Fr. 15.–/7.–, Mitglieder Arena gratis. Platzzahl beschränkt, Vorverkauf bei der Rössli Buchhandlung, Riehen.

KULTUR «Basel Ancient Art Fair» zum Vierten

Antike Kunst im Wenkenhof

pd. Vom Freitag, 2. November, bis Mittwoch, 7. November, wird der Wenkenhof einmal mehr zum Treffpunkt von Kunsthändlern und -sammlern aus aller Welt. Bereits zum vierten Mal findet dort die «Basel Ancient Art Fair» statt, eine Spezialmesse für Kunstwerke der klassische Antike, Ägyptens und der frühen Hochkulturen Vorderasiens. 16 führende Galerien aus Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, England und den USA nehmen an der diesjährigen Veranstaltung teil. Für interessierte Besucherinnen und Besucher werden kostenlose Führungen angeboten. Daten und Zeiten im Internet unter www.baaf.ch.

2. bis 7. November, 11–19 Uhr. Eintritt: Fr. 15.–/Euro 10.– Besucher der BAAF können das Antikemuseum und die Sammlung Ludwig während der Messe kostenlos besuchen.



Terrakottagefäss in Form eines Zebus aus der Region Amlash im heutigen Iran. Rupert Wace Ancient Art, London. Foto: zVg

IN KÜRZE

Flamencoabend

pd. Morgen Samstag, 27. Oktober, 19 Uhr, findet im Konzertsaal der Kirche St. Johannes, Eingang Mülhauserstr. 145 in Basel, ein Flamencoabend mit Konzert statt. Auftreten werden Schülerinnen und Schüler des Flamenco Studio N63 sowie die Flamencotänzerinnen Elena Vicini (Flamenco en route) und Christine Haas Wilms. Letztere ist in Riehen geboren und lebte später zehn Jahre in Madrid, wo sie sich eingehend mit der Kunst des Flamenco befasste. Anschliessend verbrachte sie zehn Jahre in Köln, wo sie gemeinsam mit Tomás Zy-bura die Tanzschule «Contratiempo» aufbaute. Nun ist sie zurück in der Schweiz, wo sie seit langer Zeit ihr erstes Konzert gibt. Carmen Fernández Castillo, geboren als Tochter einer Flamencosängerin in Utrera, Spanien, tritt als Sängerin auf. An der Gitarre ist Alexander Gavilan zu hören, Dozent für Flamencogitarre am Konservatorium Rotterdam, Eintritt Fr. 22.–/17.–.

«Hammond Eggs»

pd. Heute Freitag, 26. Oktober, ab 20.30 Uhr, gastiert der als brillanter Jazzpianist bekannte und aus einer Sinti-Familie stammende Jermaine Landsberger erstmals mit seiner originalen Hammond B 3 im Lörracher Jazzclub «Jazztone». Er überträgt seine Virtuosität auf die erdig-bluesige Orgel und hat damit bereits seit über drei Jahren grosse Erfolge. Prominente Mitspieler hat er in seinem Quartett: den Gitarristen Paulo Morellos, der mit seinem Projekt «Bossa Nova Legends» in Erinnerung ist, den Saxophonisten Peter Weniger, der vor einem Jahr mit Paul Kuhn & the Best beim Jubiläumskonzert im Burghof zu hören war, sowie den jungen und vitalen Schlagzeuger Christoph Huber, der den verhinderten Musiker Dejan Terzic ersetzt. Das Quartett ist auf Promotiontour für die CD «Hammond Eggs», die bei IN+OUT Records erscheint.

www.jazztone.de.

Judith Fischer

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: jfischerjapan@aol.com.

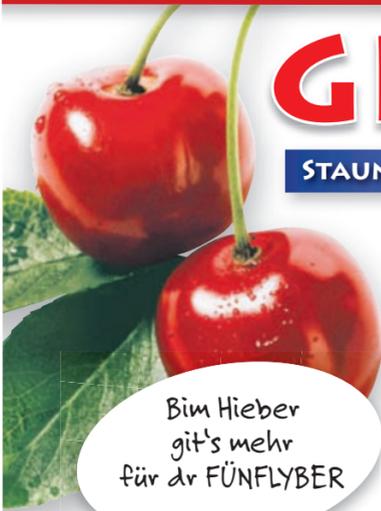
GRUEZI SCHWIIZ!

STAUNEN SIE ÜBER UNSER GROSSES SORTIMENT UND DIE GROSSE FRISCHE-ABTEILUNG

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIEBER'S FRISCHE CENTER GIBT'S IN

- Lörrach** Meeraner Platz 1
+49(0)7621 914020
- Fahrnau** Hauptstr. 218
+49(0)7622 684550
- Kandern** Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 972930
- Weil a. Rhein** Römerstr. 65
+49(0)7621 1618990
- Binzen** Kanderweg 21
+49(0)7621 968720
- Schopfheim** Georg-Ühlin-Str. 1
+49(0)7622 666990
- Rheinfelden-Nollingen**
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 7976590
- Wyhlen** Gartenstraße 11
+49(0)7624 907920
- Grenzach-Wyhlen**
Im Gleusen 2 • +49(0)7624 9835380



Bim Hieber git's mehr für dr FÜNFLYBER



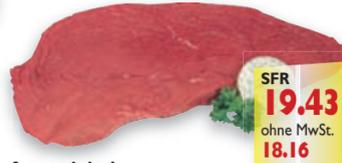
FrISCHE Schweine-Filets 1 kg
SFR **14.53**
ohne MwSt. **13.58**
8.90



Markgräfler Äpfel
Klasse I, 1 kg = € 0,73
Garantiert 5,5 kg,
inklusive Eimer
SFR **6.52**
ohne MwSt. **6.09**
3.99



Maggi fix & frisch
verschiedene Sorten,
z.B. Spaghetti Bolognese
46 g, 100 g = € 1,06, Packung je
SFR **0.80**
ohne MwSt. **0.75**
-.49



Argentinische Rinder-Hüftsteaks
1 kg
SFR **19.43**
ohne MwSt. **18.16**
11.90



Müller Joghurt mit der Ecke
verschiedene Sorten,
150 g Becher je,
100 g = € 0,26
SFR **0.64**
ohne MwSt. **0.60**
-.39



Hengstenberg Mildessa oder Rotessa
580 ml Dose je, Abtropfgewicht 520 g, 1 kg = € 1,52
SFR **1.29**
ohne MwSt. **1.21**
-.79



Cocktail Riesengarnelen
ohne Kopf und Schale,
verzehrfertig, 100 g
SFR **3.25**
ohne MwSt. **3.04**
1.99



Berchtesgadener Land FrISCHE Bergbauern Milch extra
länger frisch,
3,5% Fett,
1 ltr. Packung
SFR **1.45**
ohne MwSt. **1.36**
-.89



Campari Bitter
25% Vol.,
0,7 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 14,27
SFR **16.31**
ohne MwSt. **13.71**
9.99

Gültig für Woche 43 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit SFR. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen Tageskurs von 1,6330 in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Samstag 8 - 20 Uhr (außer Wyhlen)
Fahrnau Samstag: 8 - 18 Uhr
Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 | 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

• Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr
• Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Lörrach & Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber



Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12+13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

SPITEX

Für Pflege,
Betreuung und Haushalt
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Telefon 061 693 19 80 oder
061 922 05 00
www.homecare.ch

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

SVDW ASTF

www.riehener-zeitung.ch

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

Glöcklein und Glückseligkeit

Nach ihrem Bestseller **Auch Engel haben Hunger** hat sich Florence Devey in ihre Bibliothek «vergraben» und in den Adventsgeschichten grosser Autorinnen und Autoren gestöbert. So enthält dieser neue Band Beiträge namhafter Literaten wie Thomas Mann, Siegfried Lenz, Martin Walser, Agatha Christie und Elke Heidenreich. Sie erzählen in diesem Buch für jeden Kalendertag im Advent eine sarkastische, tief sinnige, feinfühlig oder humorvolle Geschichte rund um das Weihnachtsfest. Das Buch eignet sich für einen täglichen Mussemoment im Kreise der Lieben oder allein, zum Schmunzeln, Nachdenken und Träumen.

Jetzt im Buchhandel.

Florence Devey (Hrsg.)
Wenn dir im Halse das Silberglöcklein wächst
24 Adventsgeschichten grosser Literaten
154 Seiten, Hardcover
CHF 29.80, EUR 21.-
ISBN 978-3-7245-1472-5

Florence Devey (Hrsg.)
Auch Engel haben Hunger
24 Adventsgeschichten
CHF 29.80, EUR 21.-
ISBN 978-3-7245-1423-7



Bestseller



MUSEEN Sonderausstellung «Tiefsee» im Naturhistorischen Museum Basel

Einblicke in eine geheimnisvolle Welt

Riesenkraaken und durchsichtige Tintenfische, Tiefseeangler und Fangzahn – solchen und ähnlichen Wesen kann man zurzeit im Naturhistorischen Museum Basel begegnen. Noch immer birgt ihr Lebensraum Tiefsee viele Geheimnisse.

SIBYLLE MEYRAT

So behaglich können Expeditionen in die Tiefsee nur in einem Museum sein. Und doch lässt sich dank der speziellen Gestaltung der neuen Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum die Faszination erahnen, die Forscher dazu trieb, in immer grössere Tiefen zu tauchen. Der Rekord von Jacques Piccard, der 1960 in einem Tauchboot gemeinsam mit dem Amerikaner Don Walsh in den Marianegraben im Pazifischen Ozean auf 10'914 Meter unter dem Meeresspiegel vordrang, ist bis heute ungebrochen.

Doch zurück ins Naturhistorische Museum. Dunkelheit umfängt die Besucherin beim Eintreten. Dezent UV-Licht lässt Buchstaben an den Wänden aufleuchten. Aus der Tiefe des Raums blicken ihr Fische aus grossen Augen entgegen, riesige Schlünde tun sich auf, gesäumt von messerscharfen Zähnen. Einen Grund für diese auffallenden anatomischen Merkmale sieht Alexandra Bunge, Projektkoordinatorin der Ausstellung, in der Nahrungsknappheit, die tief unter dem Meeresspiegel herrscht: «Es ist wichtig, dass die Tiefseebewohner ihre Beute sofort verschlingen können.» Einige Fische, die in der Ausstel-



Schwarzangler im Modell. Links das zwerghafte Männchen, das sich zur Fortpflanzung am Weibchen (rechts) festbeisst.

Fotos: zVg © Ursula Sprecher & Tobias Sutter

lung zu sehen sind, haben neben riesigen Kiefern auch dehnbare Mägen, die es ihnen erlauben, Beutetiere zu verdauen, die grösser sind als sie selbst.

Der Auftakt der Ausstellung ist den «Monstern» der Tiefsee gewidmet, die in früheren Jahrhunderten die Fantasie der Menschen bevölkerten: Seeschlangen, Meerteufel und Seejungfrauen. Aus einem Rochen stellten die Präparatoren eine jener sagenumwobenen «Meerjungfrauen» her, wie sie auf mittelalterlichen Märkten als Souvenir feilgeboten

wurden. Vorbei an einer Station zur historischen Tiefseeforschung Ende des 19. Jahrhunderts gelangen die Besucher zum Modell des U-Boots «Mariana 10914». Dieses sei natürlich viel zu gross für echte Tiefseeforschung, erklärt Alexandra Bunge bei einem Rundgang. Aber es lädt die Besucher einmal mehr ein, sich ein bisschen wie Tiefseeforscher zu fühlen. Auf Monitoren werden Videoaufnahmen gezeigt, die aus U-Booten gefilmt wurden. Plankton und Schatten von Fischen ziehen vorbei, im

hinteren Teil des U-Boots werden leuchtende Tiefseefische gezeigt.

Die Ausstellung wurde gemeinsam mit dem Naturmuseum Senckenberg in Frankfurt am Main realisiert. Der grosse Aufwand, der dahinter steckt, lässt sich nur erahnen. Über 35 Modelle wurden von den Präparatoren in Basel und Frankfurt nachgebaut. Die Ausstellung vermittelt nicht nur viel Wissenswertes über einen faszinierenden Lebensraum, sondern tut dies auch auf sehr sinnliche Weise. Zum Abschluss laden Ledersofas

zum Ausruhen ein. Oben an der Decke ziehen Fische vorbei, die in einem Aquarium gefilmt wurden, die Ohren können sich einullnen lassen von Klängen des Meeres. Die witzig zusammengestellte Sammlung auf dem i-pod bietet nicht nur Walgesänge, sondern auch Musikstücke verschiedenster Stilrichtungen, die von Gedanken ans Meer inspiriert wurden.

Bis 13. April 2008. Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr. Eintritt: Fr. 14.-/Fr. 12.-/Fr. 5.-, Kinder bis 13 Jahre gratis.



Zwei weibliche Schwarzangler. Alkoholpräparate aus der Sammlung des Senckenberg-Museums.

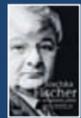
Anzeigeteil

Bücher Top 10 Belletristik

- 1. Julia Franck**
Die Mittagsfrau
Fischer Verlag
- 2. Paulo Coelho**
Die Hexe von Portobello
Diogenes Verlag
- 3. Warlam Schalamow**
Durch den Schnee.
Erzählungen aus Kolyma
Matthes & Seitz
- 4. Stefan Brockhoff**
Musik im Totengässlein
Chronos Verlag
- 5. Khaled Hosseini**
Tausend strahlende Sonnen
Bloomsbury Verlag
- 6. Tim Krohn**
Vrenelis Gärtli
Eichborn Verlag
- 7. Andrea Camilleri**
Die dunkle Wahrheit
des Mondes
Lübbe Verlag
- 8. Eveline Hasler**
Stein bedeutet Liebe
Nagel & Kimche Verlag
- 9. Milena Moser**
Stutenbiss
Blessing Verlag
- 10. Franz Hohler**
Es klopft
Luchterhand Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- 1. Urs Heller**
Gault Millau Guide
Schweiz 2008
Ringier Verlag
- 2. Josef Imbach**
Von reichen Prassern und
armen Schluckern
Patmos Verlag
- 3. Natur im Baselbiet**
Heft 9 – Unterbaselbiet
Verlag des Kantons BL
- 4. Moritz Leuenberger**
Lüge, List und Leidenschaft
Limmat Verlag
- 5. Viktor Parma**
Machtgier
Nagel & Kimche Verlag
- 6. Richard Dawkins**
Der Gotteswahn
Ullstein Verlag
- 7. Joschka Fischer**
Die rot-grünen Jahre
Kiepenheuer & Witsch
- 8. Saul Friedländer**
Das Dritte Reich und die Juden
C.H.Beck Verlag
- 9. Naomi Klein**
Die Schock-Strategie
Fischer Verlag
- 10. Fritz Stern**
Fünf Deutschland und
ein Leben
C.H.Beck Verlag



BRAUCHTUM Appenzellerabend im Landgasthof

Zäuerli und Silvesterchläuse

me. Der Appenzellerverein Basel und Umgebung hatte gerufen und die Freunde der beiden Halbkantone waren aus allen Himmelsrichtungen so zahlreich nach Riehen geströmt, dass der Saal des Landgasthofs am vergangenen Samstag bis auf den letzten Platz besetzt war. Hoch über der Bühne hingen die Fahnen mit den stehenden Bären von Inner- und Ausserrhoden. Wie auch immer die beiden Halbkantone zueinander stehen und standen, die Heimwehappenzeller, die sich fern der Heimat zur Pflege ihres Brauchtums zu Vereinen zusammenschlossen, sahen ihre Heimat «seit jeher vereint», wie der ausserrhodische Landammann Hans Höhener in seinem Grusswort zum 100-jährigen Bestehen des Appenzeller-Vereins Basel und Umgebung schreibt.

Während auf den langen Tischen das «Quöllfrisch» reichlich floss und statt der Appenzeller Siedwürste leider nur Wienerli und andere austauschbare Würste aufgetragen wurden, entführte die Streichmusik Neff aus Appenzell ihre Zuhörer auf hohem musikalischem Niveau in ihre hügelige Heimat. Mit Guido Neff am Hackbrett, seinen Kindern Damian, Kathrin und Michael an der Geige, am Cello und am Kontrabass sowie mit Miriam Manser an der Geige spielte das Quintett in der traditionellen Streichmusikbesetzung. Dass sie nicht nur das Liedgut ihrer Heimat virtuos beherrschen, sondern auch gekonnt «über den Hag fressen», bewiesen sie mit einem irischen Stück, das nicht zuletzt wegen des atemraubenden Tempos frenetischen Applaus erntete. Und als Miriam Manser zum Naturjodel anhub, mit einer stimmlichen Präzision, Klarheit und Leichtigkeit, die ihresgleichen sucht, verstummten auch die letzten Tuschler im Saal, die zuvor das Hören der unverstärkten, relativ leise gespielten Musik erschwert hatten.

Nicht zu überhören waren hingegen die beiden grossen Kuhglocken, die den Klangteppich für die musikalisch ebenfalls überzeugenden Zäuerli des Saumchörli Herisau bereiteten. Einer der Höhepunkte – neben dem Auftritt von Miriam Manser als Sängerin und dem von Miriam Manser und Michael Neff neckisch getanzten Hierig – folgte



Zu einer musikalischen Reise durchs Appenzell luden das Saumchörli Herisau und die Streichmusik Neff im Landgasthof ein.

Fotos: Philippe Jaquet

nach der Pause mit dem Auftritt der Silvesterchläuse. Von den «Schöne», den «Wüeschte» und den «Schö-Wüeschte», wie sie in Appenzell am Silvester bzw. am 13. Januar von Haus zu Haus ziehen, hatten nur die «Schöne» den Weg nach Riehen gefunden. Mit farbenprächtigen Kostümen, Schellen, Kuhglocken und den bis zu zwölf Kilo schweren kunstvoll gefertigten Kopfbedeckungen machten sie ihrem Namen alle Ehre. Erstaunlich, dass ein Brauch, der hier völlig aus dem Zusammenhang gerissen

wurde, dennoch eine so starke Wirkung entfaltete – insbesondere im Moment, als im Saal die Lichter ausgingen und nur noch die winzigen Lämpchen auf den Köpfen der Chläuse ein feines Glitzern verbreiteten. Nun konnte man schon fast den Schnee riechen. Und manche Baslerin mochte sich an einen anderen bestimmten Moment im Winter erinnern fühlen, wenn die ausgehenden Lichter die Herzen höher schlagen lassen und auf vielen Köpfen ein Lämpchen brennt.

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel



Kassenobligationen mit Top-Vorzugszins

Anlässlich der Eröffnung der Raiffeisenbank Riehen bieten wir Ihnen beispielsweise folgende Aktionssätze:

Laufzeit*	Zinssatz
2 Jahre	3.000 %
4 Jahre	3.250 %
8 Jahre	3.500 %

* Es sind auch andere Laufzeiten möglich.
Angebot befristet bis 31.10.2007

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09.00 – 17.30 Uhr
durchgehend geöffnet

Gerne lernen wir Sie persönlich kennen. Zögern Sie nicht und nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Raiffeisenbank Riehen
Baselstrasse 56, 4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
www.raiffeisen.ch/basel
basel@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Villringer expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center

BOSCH
Unterbauwäscher
SGU 55 M 55

15 Programme
Auto-Start-Funktion
Hochdruck-Startventil

Garantie

588.-
Bar-Abholpreis

+49 7621 15 180
www.villringer.de

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Restaurant Sängerstübli
Oberdorfstrasse 2, 4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39

Ab 1. November auch Dienstag geöffnet!

Kleiner Saal Nichtraucher

Familie Kasa und das Sängerstübli-Team

Wildspezialitäten

In der Hand 427 Dirsfelden-Basel
HOTEL RESTAURANT WALDHAUS
Tel. 061 313 00 11 Fax 061 378 97 20

Unser Hit!
Rehrücken – reich garniert
ab 2 Pers. Fr. 48.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch
Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Bauknecht

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

WOHNUNGSMARKT

Gemeindeverwaltung **Riehen**

In der Wettsteinanlage (Baselstrasse 30) vermieten wir per 1. Januar 2008 ein

Atelier für Künstlerin oder Künstler

Grösse 40 m², Holzofen, kein Warmwasser, Brunnen vor dem Atelier, WC im Nebengebäude. Monatlicher Mietzins Fr. 500.-, exkl. NK. Abstellplatz kann dazu gemietet werden.

Die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde trifft die Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen. Subvention möglich, bitte verlangen Sie unsere separaten Richtlinien.

Auskunft und Vermietungsunterlagen:
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Eva Rohrbach, Tel. 061 646 82 54
E-Mail: eva.rohrbach@riehen.ch

Gemeindeverwaltung **Riehen**

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per 1. Januar 2008 ein neu erstelltes

Atelier für Künstlerin oder Künstler

Rössligasse 57, EG. Grösse 47.5 m², separates WC, Fussbodenheizung
Monatlicher Mietzins Fr. 625.- + Fr. 100.- NK.

Die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde trifft die Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen. Subvention möglich, bitte verlangen Sie unsere separaten Richtlinien.

Auskunft und Vermietungsunterlagen:
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Eva Rohrbach, Tel. 061 646 82 54
E-Mail: eva.rohrbach@riehen.ch

berger liegenschaften

Gehbehinderten gerechte Wohnung im Glögglihof 15, Riehen

2 1/2-Zi-Alterswohnung 60 m²
im Erdgeschoss

Vorplatz mit Einbauschränk, Wohnküche, Dusche/WC, Wohn- und Schlafzimmer mit Parkettboden. Schöner, sonniger Gartensitzplatz.

Mietzins Fr. 1445.- + Fr. 170.- NK (Subventionen durch Bund möglich)

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 09
info@bergerliegenschaften.ch

Wir vermieten an der **Immenbachstrasse 38** in Riehen an sehr ruhiger Wohnlage im Grünen eine

helle 2-Zimmer-Wohnung im 1. OG
52 m², Wohnzimmer mit Parkett und schmalen Balkon
Miete Fr. 1060.- + NK Fr. 130.-

Auskunft und Vermietung
Bernasconi + Ehrenberg
Gasstrasse 68, 4056 Basel
Telefon 061 322 46 16, Fax 061 322 46 40
E-Mail: immobasel@bernasconi.ch

DECK

Wohnen im Grünen in Riehen
Wir vermieten ab 16. Dezember 2007 an der **Störklingasse** eine helle

6 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung
im 2. OG mit ca. 144 m² Wohnfläche
Wohn-/Esszimmer mit Cheminée, Eingangshalle, Küche, Bad/WC, Dusche/WC, sep. WC, eigene Waschmaschine/Tumbler, alle Zimmer mit Parkettböden, 2 Balkone.

Mietzins Fr. 3050.- exkl. NK
Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

Riehen
Zu vermieten nach Vereinbarung an der Arnikastrasse 66

3-Zi-Wohnung
(64 m²) ruhig und hell, 2. Stock, ohne Lift, mit Balkon, Garten, keine Haustiere.
Fr. 1060.- + Fr. 160.- Nebenkosten

S. Goepfert Immobilien
Tel. 061 301 95 00

Ein Inserat in dieser Grösse kostet Fr. 50.35

Manager sucht Haus
mit mindestens 6 Zimmern in Riehen oder Bettingen zu kaufen
Tel. 061 601 17 43

Zu vermieten per 1. November 2007 an der Inzlingerstrasse 70, Riehen, schöne, gemütliche, sehr ruhige

3-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 1150.-, NK Fr. 160.-, Garage Fr. 120.-
Wohnfläche 82 m², 1. Stock (ohne Lift).
Neuere Einbauküche, Parkettböden, schöner Balkon, Kellerabteil.
Auskunft: Telefon 061 973 11 30 (Bürozeiten)

Zu mieten gesucht. Junge Familie sucht **4 1/2-5-Zimmer-Wohnung oder kleines Haus**
(gerne auch Altbau) mit Gartenzugang im Gebiet zwischen Inzlingerstrasse und Bettingerstrasse. Mietantritt ab Februar möglich. Angebote bitte unter: Tel. 079 359 19 17

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

Service und Unterhalt
Installationskontrollen
Blitzschutzanlagen
Leuchten und Lampen
Haushaltgeräte

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

TRAUMWOHNUNG IN RIEHEN
zu vermieten nach Vereinbarung an **Einzelperson** (NR, k.Ht.), ruhige und komplett neu renovierte, grosszügige

3-Zimmer-Wohnung mit sehr grosser Terrasse
in 2-Familien-Haus mit Blick in parkähnliche Anlage. Nähe Tram/Bus.
Mietzins Fr. 1720.- + Fr. 280.- NK
Anfragen unter Chiffre 2987 an die RZ.

merian stiftung basel

In der **Alterssiedlung Basler Dybli**, Gstalrainweg 79 in Riehen, vermieten wir nach Vereinbarung an AHV-/IV-Rentner/-in

1 1/2-Zimmer-Alterswohnung
im 1. OG mit Lift, Küche, Dusche/WC, Reduit, Balkon, Kellerabteil.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Siedlungsleiterin, Frau A. Dettwiler, Telefon 061 601 70 70, Vormittag.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.alterssiedlungen-bs.ch

Zu verkaufen in RIEHEN

1x 3-Zi-Wohnung CHF 375.000.-
renoviert, zentral und ruhig gute Kapitalanlage!

1x 4-Zi-Wohnung CHF 640.000.-
mit Garage (Schnäppchen)

1x REFH CHF 710.000.-
an ruhiger und zentraler Lage

1x EFH freistehend CHF 1.290.000.-
(Nähe Wenkenpark)

Theo Seckinger Immobilien
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

BASEL SINFONIETTA

Für faszinierende Musik und die Kultur der Region.
basel sinfonietta & wir.

Seit mehr als 25 Jahren begeistert die basel sinfonietta Musikliebhaber mit ihrer Experimentierfreude und ihren aussergewöhnlichen Aufführungen. Als lokal verankerte Bank sind wir stolz auf dieses Orchester, das nicht nur unsere regionale Kulturszene, sondern auch die internationale Musikwelt bereichert. Wir unterstützen die basel sinfonietta, weil wir an die vielseitigen Stärken der Region Basel und an die Kraft von innovativen Ideen glauben.

www.ubs.com/sponsoring

UBS

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Es gibt Wichtigeres

Seit mehreren Monaten existiert in Lörrach die Vorstellung, mit der Tieferlegung der S-Bahn mehrere Vorteile unter einen Hut bringen zu können. Nach Einschätzung der Grünen kann sich die Stadt einen solchen Kraftakt jedoch nicht leisten. Das 70-Millionen-Projekt würde die Finanzierung anderer Aufgaben erheblich erschweren. «Die grüne Fraktion sieht keinen Nutzen, der diese hohe Investition rechtfertigen würde, aber erhebliche Nachteile für die Stadt und deren Bewohner», heisst es in der Erklärung der Fraktion, die sich auf eine vorläufige Rechnung mit 70 Millionen Euro Gesamtkosten für die Tieferlegung und auf einen städtischen Anteil von 18 Millionen Euro bezieht.

Das von der Gruppe «Schrankenlos» vorgeschlagene Projekt würde nach Ansicht der Grünen die finanziellen Spielräume der Stadt «erheblich einengen». Allein für die Instandhaltung der Strassen seien Investitionen in Höhe von 16 Millionen Euro erforderlich, bei den Gebäuden hat die

Stadt sogar einen «Sanierungsstau» in Höhe von 35 Millionen Euro. Prioritäten wollen die Grünen hingegen bei Klimaschutz, Bildung, Kinderbetreuung sowie im Wohnungs- und Städtebau setzen. Der existenzielle Klimaschutz erfordere Investitionen, um regenerative Energieformen zu fördern. Ausserdem fordern die Grünen finanzielles Engagement, um den Anteil von Fuss-, Rad-, Bus- und Bahnverkehr zu stärken. Wichtiger als eine Tieferlegung der S-Bahn ist für die Partei auch die Erschliessung innerstädtischer Brachflächen und die Weiterentwicklung der Innenstadt.

Die Grünen fürchten zudem um die Glaubwürdigkeit der Stadt Lörrach. Das Land werde einen finanziellen Kraftakt für eine Tieferlegung nicht nachvollziehen können, nachdem erst vor kurzer Zeit die Strecke auf S-Bahn-Niveau gebracht worden sei, heisst es in der Erklärung. Eine Beteiligung des Landes an einer S-Bahn-Haltestelle Zollweg, die bei der Gemeinderatsklausur als ein mögliches Interreg-Projekt behandelt wurde, würde durch eine Tieferlegung unwahrscheinlich, fürchten die Grünen. Das Land sei ohnehin dabei, sein Engagement für den Nahverkehr zu reduzieren. Eine Beteiligung an der Tieferlegung hätte dann

Streichungen an anderer Stelle zur Folge. Dies wäre auch der Nachbarschaft nicht zu vermitteln, zumal die Strecken an Hoch- und Oberrhein noch kein S-Bahn-Niveau hätten. Abschliessend weisen die Grünen darauf hin, dass sich die Schrankenschliesszeiten auch durch eine bessere Technik oder mit einer anderen Betriebsordnung verkürzen lassen.

Es soll weitergehen

Weder Brauchtum noch Kunst – das ist der Anspruch, der sich mit der Aktion «Herbstlichter» verbindet, die am vergangenen Freitag zum zweiten Mal auf dem Insel-Platz in Weil am Rhein stattgefunden hat. Stimmt die Rechnung der Veranstalter, haben rund 3500 Besucher dem Spektakel beigewohnt. Für das Organisationsteam und die Gruppe regionaler Künstler, die den Abend gestalteten, ist das ein ganz beachtliches Ergebnis. Die Erwartungen wurden jedenfalls mehr als erfüllt, das liess sich alleine schon daraus ersehen, dass die fünf Imbissstände mit der Verpflegung der Besucher nahezu überfordert und folgerichtig auch schon vor dem Ende der Veranstaltung ausverkauft waren.

Nachdem bereits die ersten Feuerpiele im Jahr 2003 und die «Herbst-

licht-Geister» in den beiden darauffolgenden Jahren auf dem Alten Marktplatz bzw. auf dem Rathausplatz in zunehmender Zahl Besucher anlockten, hat sich die Künstler-Kooperation unter dem Titel «Herbstlichter» in den beiden vergangenen Jahren auf dem Insel-Platz endgültig zu einer attraktiven Aktion gemauert. Eigentlich war deshalb schon für dieses Jahr die Einbindung der Hauptstrasse in der Innenstadt durch das Aufstellen von Fackeln geplant gewesen – eine Idee, die dann aber doch nicht realisiert werden konnte. Dennoch will man im kommenden Jahr einen neuen Vorstoss unternehmen und dabei auch die an den Insel-Platz angrenzenden Ladengeschäfte einbinden.

Neue Planungen

Die Vision eines urbanen Dienstleistungsquartiers zwischen dem Landratsamt und dem Rathaus Lörrach nimmt langsam Formen an. Stadt und Kreis haben sich für die Umgestaltung des Areals auf einen Masterplan des Freiburger Architekturbüros «Sacker» geeinigt. Dieser zeichne sich durch seine klare städtebauliche Struktur aus und lege nicht nur die Basis für eine Lösung aus einem Guss, so Landrat Walter Schneider; vielmehr eröffne

er auch weitere Entwicklungspotenziale für die Stadt, so Oberbürgermeisterin Gudrun Heute Bluhm im Landratsamt.

Der erste Anstoss, das gesamte Areal zu überbauen, kam aus dem Landkreis. Denn das Landratsamt braucht zusätzliche Büroflächen. Die mit der Verwaltungsreform 2005 dem Landratsamt zugeordneten Sonderbehörden sollen an einem Standort zusammengefasst werden. Derzeit sind einige Fachbereiche wie die Flurneuerung und Vermessung ausgelagert, zum Teil bis nach Schopfheim. Zudem ist der Landkreis in dem Postgebäude in der Palmstrasse bislang Mieter. Auch das ist, wirtschaftlich betrachtet, auf Dauer keine ideale Lösung. Überlegungen, das Landratsamt zu erweitern, gibt es schon länger. Der konkrete Bedarf – im Frühjahr war bereits einmal von 75 Arbeitsplätzen die Rede – ergibt sich aber erst mit der Auswertung der Verwaltungsreform nächstes Jahr.

Kreis und Stadt wollen nun die Basis für die weitere Bearbeitung des Masterplanes schaffen. Für die Umsetzung des Vorhabens veranschlagt die Lörracher Oberbürgermeisterin einen Zeitraum zwischen fünf und zehn Jahren.

Astrid Schweda

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de
Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

Liabi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder früsche

«Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo 10 bis 10.30 in der Rössliggass.

Aber au Huslieferung und bim Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

FRIEDLIN AG
Riehen

Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause. Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit. Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.

Sanitäre Installationen
Spenglerei
Kanal- und Rohrreinigung
Reparaturservice
Sani-Shop

Rössliggasse 40
4125 Riehen
www.friedlin.ch
Telefon 061 641 15 71
Telefax 061 641 21 15

Pestalozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café

Geniessen Sie das erweiterte Gemüsesortiment in kontr. biologischer Qualität, vorw. Demeter!

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.pestalozzi.de

KREUZWORTRÄTSEL NR. 43

Igel brauchen ...	Nasenlöcher der Pferde	Orangenblütenöl «Mutter d. Armen» f	Drang, Kraft	tierischer Komponier	Fürwort Dichtkunst	engl. Geschwindigkeit	Einstellraum	griech. Schnaps weiblich
2				zugespitzter Balken	5	metall. Rohstoffe engl. Sonne	Präposition	4
CH-Stadt	ital. Held		ägypt. Herrscher frz. Sonne	9		Abk. f. ausserordentl. Mitglied		
Bücherzettel: Wege der weiblichen ...		10					männl. Hund	7
Tessiner Fernsehen			jp. Stadt Kontinent			Spielart	süddt. f. Hausflur Pflanzenzüchter	
			nord. Hirschart		Abk. f. Nevada	KTV-Frauen mit weisser ...	Nbfl. des Ob	
bibl. Gestalt	Brettspiel engl. Stadt	13			asiat. Reiter-nomaden			1
				14	Nordpolargebiet engl. Baum engl. Tee		Umlaut	Stimmungen
alte Bez. f. Thiamin (Vitamin)	z. Basel isch bald ...	Salz der Ölsäure Musik-dramen			jüd. Staat weibl. Kurzname			
kurzsichtig			Garnele weibl. Vorname			3		Zeitraum Mz.
Trauben-ernte	erfolgreiche Petition zu ...					11	frz. du Kälbermagen-extrakt	
			Kampf-flugzeug (=i)		Fürwort	Schwung		
german. Götter-familie	Farbe			die dort (=i)			grosse Wut	15
		6	Ausflug zu Pferd		8		jüd. Name-teil	

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1
061 645 90 36

Post Bettingen
061 601 40 43

Riehener Zeitung
061 645 10 00

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im Oktober erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken. Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten. Kleben Sie die-

Lösungswort Nr. 40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 41

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 43

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

sen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese per A-Post an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach 198, 4125 Riehen l. Einsendeschluss: Montag, 29. Oktober (Poststempel).

Bestattungen STOLZ SÖHNE

Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

WIRTSCHAFT Feierliche Eröffnung der Riehener Filiale der Raiffeisenbank an der Baselstrasse

Goldene Stimmen und ein Check



Die jungen Sänger der Knabenkantorei Basel mit ihrem Dirigenten Markus Teutschbein begeisterten die Gäste der Eröffnungsfeier mit ihren anspruchsvollen Liedvorträgen. Fotos: zVg

wü. Die Lokalprominenz – vom fast vollständig versammelten Gemeinderat über das bekannte Sportass bis zum Wirtschaftsförderer – wollte sich das Ereignis nicht entgehen lassen. Schliesslich kann man auch in Riehen nicht jeden Tag ein so florierendes Unternehmen wie die Raiffeisenbank willkommen heissen. Mit einer Bilanzsumme von 120 Milliarden Franken und drei Millionen Kundinnen und Kunden steht die Raiffeisenbank im schweizerischen Bankenmarkt an dritter Stelle. Jede dritte Bankstelle in unserem Land ist eine Raiffeisenbank. Insgesamt zählt das Unternehmen 395 Filialen mit 1150 Bankstellen.

Besonders erfolgreich operiert die Raiffeisenbank im Hypothekengeschäft. Annähernd jeder vierte Hypothekarkredit in unserem Land wird von der Raiffeisenbank gewährt – ein weiterer eindrücklicher Beweis der Leistungsfähigkeit und Kundenfreundlichkeit der Raiffeisenbank.

Als jüngstes Kind konnte nun am vergangenen Freitag die Raiffeisenbank-Geschäftsstelle an der Baselstrasse 56 feierlich aus der Taufe gehoben werden. Wo bis vor Kurzem noch die Gäste des Restaurants «Siebenpfund» kulinarisch verwöhnt wurden, entstand innert sechs Monaten Bauzeit eine topmoderne, ebenso zweckmässig wie räumlich ansprechende Bankarchitektur. Im stilvollen und diskreten Ambiente wird die anspruchsvolle Kundschaft von Geschäftsstellenleiter Daniel Lorenz und seinem Team in allen Finanz- und Anlagefragen kompetent beraten.

Aus Anlass der Eröffnung ihrer Riehener Geschäftsstelle lud die Raiffeisenbank in den Lüschersaal im «Haus

der Vereine» ein. Als besondere Attraktion konnten Robert Signer, Mitglied der Geschäftsleitung Raiffeisen Schweiz, und Bruno Stiegeler, Bankleiter Raiffeisenbank Basel, der Gästeschar einen Auftritt der Knabenkantorei Basel ankündigen. Die jungen Sänger wussten das Publikum mit ihrer Interpretation verschiedener, teilweise höchst anspruchsvoller Lieder zu begeistern.

Der renommierte Chor bedankte sich mit seinem Auftritt aber auch für die grosszügige finanzielle Unterstützung durch die Raiffeisenbank anlässlich seines 80-Jahr-Jubiläums. So durfte Gerhard Winkler, der verdiente Ehrenpräsident der Knabenkantorei, aus den Händen von Bruno Stiegeler und Daniel Lorenz einen Check über 10'000 Franken für die Anschaffung ei-

nes neuen Tourbusses entgegennehmen. Den Abschluss des Eröffnungsfestes bildete ein prächtig arrangiertes Apéro-Buffer im Foyer des Lüschersaales.

Am Samstag nutzte dann auch die Bevölkerung ausgiebig die Gelegenheit, im Rahmen eines «Tages der offenen Tür» die neue Riehener Raiffeisenbank-Filiale kennen zu lernen. Ein Wettbewerb mit attraktiven Preisen sowie musikalische und kulinarische Leckerbissen bildeten dabei den gelungenen Rahmen des Eröffnungstages. Dazu wurden die ersten zweihundert Kunden der Raiffeisen-Geschäftsstelle Riehen mit einem Einkaufsgutschein im Wert von je hundert Franken belohnt.

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, Telefon 061 226 27 77, www.raiffeisen.ch/basel.



Geschäftsstellenleiter Daniel Lorenz (links) und Bruno Stiegeler, Bankleiter Raiffeisenbank Basel (rechts), überreichten dem Ehrenpräsidenten der Knabenkantorei Basel, Gerhard Winkler, einen Check über 10'000 Franken für einen neuen Tourbus.

ZIVILSTAND/ KANTONSBLATT

Geburten

Lorenzetti, Vincent Ivano, Sohn des Schraner, Marcel Roland, von Sulz AG, und der Lorenzetti, Barbara Erika, von Amsoldingen BE, in Riehen.

Todesfälle

Albrecht-Geyer, Agnes, geb. 1922, von und in Riehen, Grenzacherweg 138.

Dettwiler-Felder, Peter, geb. 1926, von Langenbruck BL, in Riehen, Grendelgasse 46.

Ehrlich-Lüthi, Ernst, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Hirzenstr. 10.

Roten-Lehmann, Edmund, geb. 1923, von Termen VS, in Riehen, In den Neumatten 57.

Wenger-Moser, Arthur, geb. 1928, von Rapperswil BE, in Riehen, Äussere Baselstrasse 246.

Unmüsig-Burger, Grete, geb. 1912, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Bader-Brotschi, Paul, geb. 1926, von Langenbruck BL, in Riehen, Helvetierstrasse 29.

Pellizzari-Dinger, Erika, geb. 1936, von und in Riehen, Schäferstrasse 34.

Grundbuch

Mühlestiegstrasse 43, S D P 2293, 545 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Felix Matthias Pachlatko und Marion Hellen Pachlatko, in Riehen. Eigentum nun: Christoph Kettelhack und Marietta Kettelhack, in Riehen.

Gänshaldenweg 6, S A P 650, 127,5 m², Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Diakonissenhaus Riehen. Eigentum nun: Irene Waldmeier, in Riehen.

Äussere Baselstrasse 293, S C StWEP 9-1 (= 237/1000 an P 9, 375 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle), und StWEP 9-5 (= 5/1000 an P 9). Eigentum bisher: IMPETRA GmbH, in Oberhofen AG. Eigentum nun: Paul Rüedi und Maria Stauffer, beide in Riehen.

Äussere Baselstrasse 293, S C StWEP 9-2 (= 237/1000 an P 9, 375 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: IMPETRA GmbH, in Oberhofen AG. Eigentum nun: Johanna Kugel, in Basel.

Äussere Baselstrasse 293, S C StWEP 9-3 (= 250/1000 an P 9, 375 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: IMPETRA GmbH, in Oberhofen AG. Eigentum nun: Claude Bolduc, in Basel.

Äussere Baselstrasse 293, S C StWEP 9-4 (= 271/1000 an P 9, 375 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: IMPETRA GmbH, in Oberhofen AG. Eigentum nun: Martina Pratsch, in Basel.

Gerstenuweg 51, 51A, 53, 55, 55A, 57, 59, S D StWEP 64-6 (= 46/1000 an P 64, 2776 m², 5 Wohnhäuser, 2 Garagegebäude). Eigentum bisher: Christian Hans Knecht, in Bettingen. Eigentum nun: Alexander Ulrich Meyer und Bernadette Margrit Meyer, beide in Riehen.

Am Hang 11, S D P 1174, 1722 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Liselotte Pletscher, in Riehen, Martin Christian Pletscher, in Basel, Rosmarie Meghji, in Zürich, und Marianne Elisabeth Escher, in Riehen. Eigentum nun:

Liselotte Pletscher.

Kilchgrundstrasse 51, S D P 164, 421,5 m², Wohnhaus, Gartenhaus. Eigentum bisher: Franz Lagler, in Riehen. Eigentum nun: Julie Anne Charubusapayon und Franz Schuler, beide in Riehen.

In den Habermatten 7, S B P 1628, 122,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ewald Leibundgut, in Basel. Eigentum nun: Remo Leibundgut, in Riehen.

Kilchgrundstrasse 72, S D P 3042, 507,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans Andreas Löffler, in Basel. Eigentum nun: Georgios Avgeris und Mette Avgeris, beide in Riehen.

Inzlingerstrasse 44, S A P 218, 506,5 m², Wohnhaus, Stall. Eigentum bisher: Bundesrepublik Deutschland (Bundes-eisenbahnvermögen), in Berlin DE. Eigentum nun: Johannes Czwalina, in Riehen.

Äussere Baselstrasse 230, S B P 84, 1204,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Regula Anna Chiquet, in Riehen, Sabine Barbara Souldre, in Slave Lake CA, und Luca Gutekunst, in Aesch BL. Eigentum nun: Chantal Coenegracht und Jean Pieters, beide in Riehen.

Gstaltenrainweg 42, S D P 1743, 125 m², Wohnhaus, **Gstaltenrainweg 38**, S D P 1938, 27,5 m², Garagegebäude. Eigentum bisher: Dieter Ernst Stumpf, in Basel, Martin Werner Stumpf, in Riehen. Eigentum nun: Martin Werner Stumpf.

BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau Hauptstrasse 95, Sekt. B, Parz. 6

Projekt: Neubau Trafokabine (Niederflur) im Vorgarten; Seite Büntenweg

Bauherrschaft: Industrielle Werke Basel, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel

Verantwortlich: Fuhrer, Werder + Partner AG, Stänzlergasse 7, 4051 Basel.

Jägerweg 9, Sekt. B, Parz. 103

Projekt: Um- und Ausbau Einfamilienhaus

Bauherrschaft: Glauser Marianna, Wührstrasse 11, 8003 Zürich

Verantwortlich: Schläpfer Architektur, Gerechtigkeitsgasse 6, 8002 Zürich.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 23. November 2007 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 24. Oktober 2007

Bauinspektorat

«Atlantis» – Theaterprojekt in Augusta Raurica

pd. Über viele Jahre waren die kulturellen Veranstaltungen im Römertheater Augusta Raurica in Augst wegen Renovationsarbeiten in einen Dornröschenschlaf versunken. Doch seit diesem Jahr ist das Amphitheater auch kulturell wieder erwacht und hat schon einiges erleben dürfen.

Damit das weit über die Grenzen hinaus bekannte Kleinod nicht wieder eindöst, sollen auch im kommenden Jahr verschiedene kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Neben der Carmina Burana und dem Römerfest ist auch ein grosses Schultheaterprojekt geplant. Unter der Leitung des bekannten Basler Regisseurs Tom Ryser entsteht ein szenisch-musikalisches Grossprojekt mit dem Titel «Atlantis».

Für dieses Projekt werden interessierte Schulklassen, Chöre, Bands, Kurse und Arbeitsgemeinschaften aus der Region Basel gesucht. Es werden keine speziellen Theaterkenntnisse vorausgesetzt. Freude am gemeinsamen Tun und Begeisterung stehen im Vordergrund.

Weitere Informationen und Anmeldung im Internet unter www.kulturelles.bl.ch «Atlantis» oder per E-Mail bei o.thommen@vtxmail.ch

Anzeigeteil

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

HERBSCHTMÄSS IM LANDI

MI, 31. OKTOBER BIS SA, 10. NOVEMBER 2007

SCHIFFLISCHAUKELE UND
MARRONISTAND
MITTWOCH, FREITAG UND SAMSTAGS
VON 15.00 BIS 17.30 UHR

MÄSSFESCHTLI
MI, 7. NOVEMBER
15.00 BIS 18.00 UHR



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Suche RZ015194

Putzstelle
bin Schweizerin,
mit mehrjähriger
Erfahrung. Etwa 2x
2 Stunden pro Woche
Telefon
0049 7621 16721 69

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfehle ich für
**Garten- und
Baumpflege**
Telefon Mo–Fr
076 589 08 31
RZ014174

**Bücher, die Sie
nicht mehr
brauchen, hole
ich gratis ab.**
A. Mächler
Telefon
061 601 36 11
RZ015224

Die andere Sammlung

Hommage an Hildy und Ernst Beyeler
19.8.2007–6.1.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com RZ012927

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



RZ012928

www.dachdecker-bs.ch

PHILIPPE GASSER • ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Bilder, Uhren, Bronzen, Porzellanfiguren, Glasobjekte, Spiegel, Möbel, Spielzeug, Brienzler-Bären, Miniaturen, Schmuck, Brillanten, Altgold, Zahngold, Münzen, Medaillen, Asiatika, Orientteppiche. Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

Telefon 061 272 24 24

E-Mail: gasser.philippe@bluewin.ch

RZ003_627768

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
September Oktober **9-20 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

... immer eine gute Idee
www.waldrain.ch RZ014807

www.riehener-zeitung.ch

SPORT IN KÜRZE

SSCR am Lausanne-Marathon

ue. Zwei Läufer des SSC Riehen haben am vergangenen Sonntag am Lausanne-Marathon teilgenommen. Auf einem welligen Parcours und bei kühlen Temperaturen und teilweise böenartigem Wind erzielten sowohl Felix Frommherz als auch Niggi Wunderle neue persönliche Bestzeiten in der Königsdistanz des Laufsports. Der Rieherer Niggi Wunderle blieb dabei mit einer Nettozeit von 2:59:01.2 zum zweiten Mal unter der magischen Marke von drei Stunden.

Leichtathletik, Lausanne-Marathon, 21. Oktober 2007, Rieherer Resultate

Marathon (42,195 km), Männer II: 34. Niggi Wunderle (Riehen/SSCR) 2:59:01.2. – **Männer III:** 95. Felix Frommherz (MuttENZ/SSCR) 3:20:11.5. – **Männer IV:** 71. Richard Laube (Riehen) 3:46:09.9.

Halbmarathon (21,1 km), Damen III: 296. Petra Reissbrodt (Riehen) 2:28:40.0. – **Männer II:** 43. Marko Grebensek (Riehen) 1:27:54.3. – **Männer IV:** 309. Wally Hartmann (Riehen) 2:28:39.4.

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:
M.M. Bettingen – TV Kaiseraugst 10:6
UHC Sissach – M.M. Bettingen 6:5

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
KTV Riehen II – TV Bettingen 2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
VBTV Riehen – TV St. Johann II 0:3
Junioren U21, 1. Liga:
VBC Allschwil – TV Bettingen 3:2
TV Bubendorf – TV Bettingen 0:3
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A:
KTV Riehen II – TV Pratteln NS 1:3
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe B:
KTV Riehen I – VBC Tenniken 3:0
Junioren U18, Gruppe B:
TV Bettingen – VBC Laufen II 3:0
Junioren U18, Gruppe D:
KTV Riehen – DR Frenkendorf 3:1
Junioren U16, Gruppe A:
KTV Riehen II – VB Therwil 0:3
Männer, 3. Liga:
KTV Basel 1915 – KTV Riehen II 3:1
Junioren U21:
TV Bettingen – TV MuttENZ 3:0
Plausch Mixed, 3. Liga:
Pungtschinder – STJ Schneewittli 2:3

Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 27. Oktober, 16h, Pfundmatt Reinach AG
Dynamo SeeWy Elite – KTV Riehen I
Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
So, 28. Oktober, 16 Uhr, SME Morbio
SP Morbio Volley – KTV Riehen I
Frauen, 2. Liga:
Sa, 27. Oktober, 14 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Laufen II
Sa, 27. Oktober, 16 Uhr, MZH Pfeffingen
Sm'Aesch Pfeffingen III – KTV Riehen II
Mi, 31. Oktober, 20.30 Uhr, Holbein Basel
SC Uni Basel I – TV Bettingen
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Sa, 27. Oktober, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III – TV Arlesheim II
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A:
Sa, 27. Oktober, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – VBC Laufen II
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe B:
Sa, 27. Oktober, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Gelterkinden II
Junioren U16, Gruppe A:
Sa, 27. Oktober, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – VBC Münchenstein
Mixed Plausch, 3. Liga:
Fr, 26. Oktober, 20.30 Uhr, Schule Bettingen
Pungtschinder – SFV Birsfelden
Männer, 3. Liga:
Sa, 27. Oktober, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – Gym Liestal I
Do, 1. November, 20.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – Gym Liestal II
Junioren U21:
Sa, 27. Oktober, 17 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Laufen

Basketball-Resultate

Junioren U17, Regional:
CVJM Riehen – TV MuttENZ 50:39
Junioren U20, Regional:
CVJM Riehen – Liestal Basket 44 70:78

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 3:
FC Riehen I – FC Türkgücü Basel 2:1
5. Liga, Gruppe 2:
FC Amicitia III – Italia Club Oberwil 3:1
5. Liga, Gruppe 4:
FC Riehen II – AS Rapid-Randazzo 3:3
FC Röschenz b – FC Riehen II 1:5
Senioren, Promotion:
FC Amicitia – FC Diegten/Eptingen 3:1
Veteranen, Promotion:
FC Amicitia – BCO Alemannia Basel a 5:1
Frauen, 3. Liga:
FC Amicitia – FC Münchenstein 1:2
Junioren B9, 2. Stärkeklasse:
FC Amicitia – FC Stein 1:1
Junioren A, Promotion:
FC Laufenburg-Kaisten – Amicitia a 4:6
FC Amicitia a – BCO Alemannia Basel 2:1

Junioren A, 1. Stärkeklasse:
FC Amicitia b – SV MuttENZ b 4:2
Junioren B, Promotion:
FC Black Stars – FC Amicitia a 2:4
Junioren B, 2. Stärkeklasse:
SC Binningen c – FC Amicitia b 8:1
Junioren C, Promotion:
FC Gelterkinden – FC Amicitia a 0:4
FC Amicitia a – FC Allschwil a 2:7
Junioren C, 1. Stärkeklasse:
FC Therwil – FC Amicitia b 3:1
Junioren D9, Promotion:
FC Amicitia a – FC Bubendorf a 6:2
FC Amicitia a – FC Gelterkinden a 4:3
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:
FC Amicitia b – Möhlin-Riburg b 6:3
FC Amicitia b – FC Reinach b 0:4
SV Augst b – FC Amicitia e 1:7
Amicitia c – BCO Alemannia Basel b 9:0
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:
FC Amicitia c – FC Pratteln c 3:3
FC Amicitia c – SC Dornach b 5:9
FC Amicitia d – FC Kaiseraugst 3:8
FC Lausen 72 b – FC Amicitia d 2:1
Junioren E, 2. Stärkeklasse:
FC Stein a – FC Amicitia b 6:1
Junioren E, 3. Stärkeklasse:
FC Möhlin-Riburg c – FC Amicitia c 0:9

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
So, 28. Okt., 10.15 h, Spiegelfeld Binningen
SC Binningen I – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3:
So, 28. Okt., 13.30 Uhr, Riederwald/Liesberg
FC Riederwald – FC Amicitia II
5. Liga, Gruppe 2:
Do, 1. November, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – FC JTV Basel
Junioren B, 2. Stärkeklasse:
Samstag, 27. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Allschwil b
Junioren C, 1. Stärkeklasse:
Samstag, 27. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Arlesheim a
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:
Samstag, 27. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Reinach c
Junioren E, 1. Stärkeklasse:
Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Therwil a
Junioren E, 2. Stärkeklasse:
Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Türkgücü Basel
Junioren E, 3. Stärkeklasse:
Samstag, 27. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Oberdorf c
Sonntag, 28. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Stein b
Sonntag, 28. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia e – FC Gelterkinden a

Leichtathletik-Resultate

60. Felix Meyer Gedenklauf des TV Riehen, 20. Oktober 2007, Start und Ziel beim Schiessstand Riehen

Männer, Hauptstrecke (5 km): 1. Pascal Enggist 0:47 (23:02/89/Tagessieger), 2. Matthias Freivogel 0:50 (24:35/95), 3. Mario Arnold 5:32 (26:02/82), 4. Dominik Hadorn 5:36 (24:21/75), 5. Daniel Hettich 9:29 (30:44/85), 6. Guido Vogel 10:01 (32:46/91).

Männer, Fitness (3 km): 1. Dominik Engeler -0:14 (14:26/88), 2. Valentino Amaro 6:47 (20:37/83).

Senioren, Hauptstrecke (5 km): 1. Markus Segmüller 10:19 (32:04/87), 2. Hans Kämpf 11:03 (32:03/84), 3. Philip Wooley 11:25 (33:25/88), 4. René Ackermann 30:51 (51:21/82).

Senioren, Fitness (3 km): 1. Benno Müller 9:30 (22:30/78), 2. Peter Stöhr 11:26 (24:36/79), 3. Roger Kessler 15:31 (30:01/87).

Junioren, Hauptstrecke (5 km): 1. Daniel Uttenweiler 12:05 (32:35/82).

Junioren, Fitness (3 km): 1. Robin Brodmann 0:36 (15:16/88), 2. Moritz Roth 3:00 (17:00/84), 3. Philipp Greve 5:17 (15:17/60), 4. Dominic Segmüller 8:27 (20:17/71).

Frauen, Fitness (3 km): 1. Linn Breitenfeld 3:57 (18:37/88), 2. Simone Werner 4:44 (17:44/78), 3. Jessica Raas 5:27 (19:07/82), 4. Manuela Sommer 5:36 (19:16/82), 5. Anika Geiser 10:47 (25:07/86), 6. Julia Schneider 13:30 (25:20/71).

Senioren, Fitness (3 km): 1. Ruth Brodmann 9:04 (23:04/84), 2. Maruja Ruess 9:26 (23:36/85), 3. Christine Schmid 9:34 (24:14/88), 4. Vreni Knöpfli 10:32 (24:32/84), 5. Ruth Walther 10:34 (24:23/84), 6. Maja Thalmann 12:04 (26:44/88), 7. Maja Poschmann 15:28 (29:38/85).

Schüler U14: 1. Marco Thürkau 8:58, 2. Cyrill Dieterle 9:27, 3. Pascal Segmüller 9:40, 4. Matthias Hettich 9:43, 5. Benjamin Schneider 10:11, 6. Alexander Ham 10:32 – **Schüler U12:** 1. Yannick Knopp 10:30, 2. Lukas Heiniger 11:08, 3. Philipp Meier 11:33, 4. Pascal Bernhard 12:10, 5. Adrian Beck 12:47. – **Schüler U10:** 1. Flavio Wolf 10:51, 2. Sileno Papa 11:19, 3. Tobias Beck 11:47, 4. Benjamin Schmutz 11:49, 5. Diego Sidler 12:00, 6. Leon Scharf 12:16, 7. Mischa Kissling 13:55. – **Schüler U8:** 1. Cédric Dieterle 5:13, 2. Julian Wolf 5:55, 3. Simon Hettich 6:11, 4. Fritz Kaspar 6:11, 5. Noah Scharf 6:50. **Schülerinnen U14:** 1. Sybille Rion 10:31, 2. Stina Geiser 10:47, 3. Anina Egli 10:58, 4. Madlen Kopic 11:12, 5. Tamara Klinger 11:33, 6. Michèle Thalmann 12:36, 7. Corina Brander 12:54, 8. Siri Dettwiler 13:05, 9. Jessica Poschmann 13:39, 10. Saskia Burkholter 16:15. – **Schülerinnen U12:** 1. Lotta Breitenfeld 10:24, 2. Anouk Pieters 11:04, 3. Céline Hürlimann 11:37, 4. Luce Pieters 11:40, 5. Sara Schultze 11:41. – **Schülerinnen U10:** 1. Adina Köchlin 11:15, 2. Nicole Thürkau 11:27, 3. Céline Dieterle 11:36, 4. Debora Raas 11:39, 5. Oona Seckinger 12:35, 6. Pia Masero 12:38, 7. Lisa Heckendorf 15:03. – **Schülerinnen U8:** 1. Tamara Kissling 6:06.

HANDBALL HB Riehen an der U13-Spielrunde in Stein

Rieherer Nachwuchs überzeugte

dl. Am letzten Sonntag waren die U13-Junioren von Handball Riehen zu Gast in Stein. An diesem U13-Spieltag traf der HBR auf den Gastgeber TV Stein, Handball Birseck und die beiden Mannschaften aus Therwil.

Gleich zu Beginn musste Handball Riehen gegen Stein antreten. Noch früh am Morgen bewiesen die jungen Rieherer eine unglaubliche Genauigkeit und Effizienz. Jeder Schuss ein Treffer, einer schöner als der andere und alle genau im Dreieck. So war es nicht verwunderlich, dass Handball Riehen mit 4:1 in Führung ging. Der Gegner bekundete grosse Mühe mit der offensiven Rieherer Verteidigung. Marc und Tobias Lorenz eroberten Ball um Ball und schlossen die Gegenstösse eiskalt ab. Vorne hämmerte Florian Burckhardt den Ball in die Maschen. Erst beim Stande von 8:4 fand der Gegner das Mittel, um die HBR-Verteidigung auszuspielen. Der Vorsprung schmolz auf 8:7. Handball Riehen spielte nun ruhig und clever weiter. So behielt man den Gegner und das Spiel im Griff und baute den Vorsprung wieder auf 10:7 aus. Diesen Vorsprung gab der HBR nicht mehr aus der Hand und sicherte sich im Startspiel einen 15:11-Erfolg.

Handball Birseck hiess der Gegner im zweiten Spiel. Das frühe Gegentor steckte Handball Riehen locker weg. Auch dieser Gegner fand kein Rezept gegen die offensive HBR-Verteidigung.



B-Juniorinnen mit drei Punkten

rz. Am vergangenen Wochenende kamen die B-Juniorinnen des Unihockey-Clubs Riehen in der Sporthalle Niederholz in zwei Spielen zu drei Meisterschaftspunkten. Einem 4:4 gegen Frenkendorf/Füllinsdorf folgte ein 5:0 gegen die Limmat Sharks Zürich.

Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL FC Amicitia II – SC Binningen II 0:2 (0:0)

Niederlage gegen den Leader

Gegen den Leader SC Binningen II, der sich in der vorgezogenen Partie mit Zweitligaspielern verstärkt hatte, bot der FC Amicitia eine gute Leistung, verlor aber mit 0:2.

tb. Gegen den SC Binningen II, souveränen Leader der Drittligagruppe 3, verlor der FC Amicitia II mit 0:2. Das Spiel wurde auf Anfrage des SC Binningen auf den Dienstag vergangener Woche vorverschoben, da am vergangenen Wochenende das Cupspiel der ersten Mannschaft gegen den FC Basel auf dem Programm stand. Diesem Wunsch entsprachen die Rieherer selbstverständlich.

Doch der Fairplaygedanke drang nicht bis ins Leimental vor. Die Binninger hatten sich gleich mit vier Akteuren aus der ersten Mannschaft verstärkt. Trotz allem gelang dem Gastgeber eine ganz ordentliche Leistung. Die Binninger spielten die feinere Linie mit gutem Kurzpassspiel und langen Flanken, hatten aber in der ersten Halbzeit nur wenige Torchancen. Ganz im Gegenteil die frech aufspielenden Rieherer. Die Gäste hatten grosse Mühe mit den beiden schnellen Stürmern Hassler und Wächter. Nach jeweils schönen Kontern über wenige Stationen hätte Hassler zweimal die Führung erzielen müssen. Die dritte Grosschance hatte Wächter, doch der Unparteiische aberkannte das Tor wegen einer Offsideposition.

Immer wieder wurde der Ball erobert und man kam mit schnellen Gegenstössen zum Erfolg. Mit 6:2 lag Handball Riehen in Führung, als ein weiterer schneller Rieherer Angriff durch ein hartes Foul an Marc Lorenz gestoppt wurde. Der Rieherer Captain blieb benommen liegen und musste gepflegt werden, doch er konnte weiterspielen. Seine Antwort auf dieses rüde Einsteigen des Gegners war beeindruckend. Er gab die Antwort auf dem Platz, schoss wunderbare Tore und spielte freistehende Mitspieler überraschend an. Der Vorsprung von Handball Riehen wuchs auf 10:3. Am Schluss feierte man einen 13:5-Sieg und nahm ein paar Prellungen mit in die Garderobe.

Im dritten Spiel traf Handball Riehen auf den HC Therwil B. Gegen diese reine Mädchenmannschaft wurden drei Stammspieler etwas geschont. Doch dies tat dem tollen Angriffsspiel beim HBR keinen Abbruch. Mauro Schweizer, Yannick Aeschbach und vor allem Selina Lorenz machten hinten dicht und schossen vorne die Tore. Das Spiel war nach wenigen Minuten beim Stande von 5:0 bereits entschieden. Bereits in den ersten beiden Spielen war augenfällig, wie konzentriert und sicher die Rieherer in der Verteidigung zupackten. Die Trainings der letzten Wochen in diesem Bereich haben sich ausgezahlt. Es war praktisch unmöglich, an Mauro Schweizer vorbeizuf-

kommen. Auch im Angriff war Handball Riehen sehr beweglich. Yannick Aeschbach fehlte einzig der Torerfolg, ansonsten war er der agilste Rieherer Feldspieler. Die Tore schoss Selina Lorenz. Die Linkshänderin hatte eine perfekte Torquote: jeder Schuss ein Treffer. Das Endresultat von 15:4 interessierte am Schluss niemanden. Wichtig war die tolle Leistung.

Im letzten Spiel musste Handball Riehen gegen den HC Therwil A antreten. Auch dieses Team bestand nur aus Mädchen. Wieder schickte der HBR vor allem die Reserven aufs Feld. Es war schlicht sensationell, was diese auf dem Platz zeigten. Lukas Brändle und Pascal Moser spielten die Gegnerinnen schwindlig oder schossen ihnen die Bälle um die Ohren. 7:0 lautete der Stand bei Spielhälfte. Da roch es doch nach einem Shutout für den im ganzen Turnier hervorragend haltenden Torhüter Morris Gurtner. Doch es reichte nicht ganz. 11:1 gewann Handball Riehen auch das letzte Spiel.

TV Stein – HB Riehen 11:15
HB Riehen – Handball Birseck 13:5
HC Therwil b – HB Riehen 4:15
HB Riehen – HC Therwil a 11:1

Handball, U13-Spieltag vom 28. Oktober 2007 in Stein. – Handball Riehen: Morris Gurtner (Tor); Florian Burckhardt (8), Marc Lorenz (17), Tobias Lorenz (15), Yannick Aeschbach, Lukas Brändle (6), Selina Lorenz (5), Pascal Moser (3), Mauro Schweizer.

Gute Heimrunde

mk. Die B-Junoren des Unihockey-Clubs Riehen zeigten am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz eine sehr gute Leistung und erreichten ohne Probleme das Tagesziel von vier Punkten aus den zwei Spielen.

Im ersten Spiel trafen die Rieherer auf den Reinacher Sport-Verein. Das grosse Kader von elf Feldspielern und zwei Torhütern konnte dieses Spiel trotz Anlaufschwierigkeiten klar mit 11:4 gewinnen. Bester Spieler war in diesem Spiel Claudio Strickler mit drei Toren und drei Assists. Im zweiten Spiel traf man dann auf die besser eingestufteten Red Lions MuttENZ. In diesem Spiel spielte man sehr gutes und präzises Unihockey, welches dann zu dem klaren Endresultat von 16:6 für Riehen führte. Vor allem in der zweiten Halbzeit spielten alle Rieherer sehr gutes Unihockey, allen voran Martin Frei, dem fünf Tore und fünf Assists gelangen.

UHC Riehen – Reinacher SV 11:4
UHC Riehen – Red Lions MuttENZ 16:6

UHC Riehen (Junioren B): Emile de Keyzer/Jasper Frei (Tor); Emanuel Born, Martin Frei, Simon Fries, Thierry Meister, Mario Müller, Lukas Pfäffli, Patrick Riegger, Adrian Schmutz, Florian Siegrist, Claudio Strickler, Dominik Wingeier, Jan Zerkowski.

Junioren B, Regional, Gruppe 7: 1. UHC Riehen 4/8, 2. TV Kaiseraugst 4/8, 3. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 4/6, 4. UHC Basel United 4/6, 5. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 4/4, 6. Red Lions MuttENZ 4/4, 7. TV Oberwil BL 4/2, 8. Reinacher Sport-Verein 4/2, 9. Squirrels Ettingen-Laufen 4/0, 10. Sharks Münchenstein 4/0.

Ines Brodmann Gesamtfünfte

rz. Am letzten nationalen Orientierungslauf der Saison – ausgetragen in Wil SG im Schnee – belegte die Riehererin Ines Brodmann im Eliterennen der Frauen den fünften Platz. Damit machte sie in der Jahres-Punktliste («Farmer-OL Trophy») noch zwei Plätze gut und belegt den fünften Schlussrang. Gesamtsiegerin wurde Simone Niggli-Luder vor Martina Fritschy, Lea Müller und Sara Gemperle.

Robin Brodmann wurde in Wil Zweiter und stürmte im Herbst in der Gesamtwertung der Junioren H16 von Platz 14 auf Platz drei.

Basler Marathon

rz. Morgen Samstag findet ab 10 Uhr der Basler Marathon und Halbmarathon mit Start und Ziel auf der Grendelmatte statt. Zum Ekliden-Marathon (Stafette mit sechs LäuferInnen) wird am Sonntag um 10 Uhr gestartet.

BASKETBALL BC Arlesheim – CVJM Riehen 61:76**Rieherinnen in den Achtelfinals**

Mit einem 61:76-Sieg gegen den BC Arlesheim qualifizierten sich die Basketballerinnen des CVJM Riehen für die Achtelfinals des Schweizer Cups und treffen nun zu Hause auf Lausanne Ville Prilly (NLB).

sp. Das Schweizer-Cup-Sechzehntelfinalspiel gegen den BC Arlesheim durften die Basketballerinnen des CVJM Riehen zu Hause austragen. Weil Arlesheim zum vom Verband geforderten Spieltermin keine eigene Halle zur Verfügung hatte, wurde das Spiel in die vom CVJM Riehen belegte Turnhalle Wasserstelzen verlegt. So unverhofft zu einem «Heimspiel» gekommen, gingen die Rieherinnen gut vorbereitet und mit viel Ehrgeiz ans Aufwärmen.

Von der ersten Minute an war das Spiel schnell und sehr ausgeglichen, wurde jedoch des Öfteren von den Schiedsrichtern unterbrochen. Nach dem ersten Viertel stand es 24:20. Arlesheim und Riehen übernahmen abwechselungsweise die Führung. Mit immer nur maximal drei Punkten Differenz war es ein hart umkämpftes Spiel. Zur Pause lag wiederum Arlesheim vorne, diesmal mit drei Zählern. Beim Stand von 41:38 wurden die Seiten gewechselt.

Nach der Pause konnten die Rieherinnen das Zusammenspiel verbessern und brachten so mehr Schwung in ihr Spiel. Mit einer super Unterstützung von der Bank aus wurden die Rieherinnen auf dem Feld angetrieben und nach dem Stand von 57:56 nach 30 Minuten konnten sie im letzten Viertel davonziehen.

Rückblickend kann man sagen, dass es ein sehr spannendes und lange Zeit sehr ausgeglichenes Spiel war, das die Rieherinnen dank einer guten Teamleistung in der Schlussphase mit 61:76 für sich entscheiden konnten.

In den Achtelfinals des Schweizer Cups treffen die Rieherinnen am Sonntag, 18. November, auf das Nationalliga-B-Team Lausanne Ville Prilly Basket (16 Uhr, Sporthalle Niederholz).

BC Arlesheim – CVJM Riehen 61:76 (41:38)

Frauen, Schweizer Cup, Sechzehntelfinals. – Turnhalle Wasserstelzen Riehen (Hallenabtausch, weil der BC Arlesheim für den geforderten Termin keine Halle zur Verfügung hatte). – 35 Zuschauer. – CVJM Riehen: Anne Gattlen, Sabrina Peter, Jasmine Kneubühl (23), Daniela Zum Wald, Sarah Wirz, Rebecca Roeseler (13), Biljana Djakovic (3), Pascale Walther (4), Marion Schneider (4), Martina Stolz (11), Marisa Heckendorn (18); Laetitia Block nicht eingesetzt. – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Heide Walker (Urlaub) und Mena Pretto (abwesend).

VOLLEYBALL Obwalden – Riehen 3:1/Riehen – Schaan 2:3**Niederlagen in Meisterschaft und Cup**

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen kassierten gegen Leader Obwalden ihre erste Meisterschaftsniederlage und scheiterten im Schweizer Cup zu Hause gegen Schaan trotz Zweisatzführung mit 2:3.

kh/rz. Der erste Satz des Meisterschaftsspiels Volleya Obwalden – KTV Riehen verlief ungemein spannend. Beide Teams schenken sich nichts und keines schaffte es, sich abzusetzen. Am Ende lag jedoch das glücklichere Ende bei den Gastgeberinnen. Die Rieherinnen konnten die Gastgeberinnen oft mit dem Service unter Druck setzen und hatten einen sehr guten Block. Dies war auch mit ein Grund dafür, dass sie den zweiten Satz nach einem Sechspunkte Rückstand noch drehen konnten und knapp für sich entschieden. Nach einem Fehlstart im dritten Durchgang (Probleme in der Annahme und zu wenig Druck im Angriff) lief nichts mehr richtig zusammen und der Satz ging mit 25:11 deutlich an Obwalden. Auch im vierten Satz gerieten die Rieherinnen gleich zu Beginn mit einigen Punkten in Rückstand und obwohl um jeden Ball gekämpft wurde, reichte es nicht mehr zum Satzgewinn.

Im Schweizer-Cup-Spiel zu Hause gegen Galina Schaan sah es lange nach einem Rieher Sieg aus. In den ersten zwei Sätzen spielte der KTV sehr gut und konzentriert, hatte einen guten Service, einen guten Block und schafften es auch gegen die recht gross gewachsenen Gegnerinnen, ihre Punkte

zu machen. So gingen die ersten zwei Sätze an den KTV.

Leider wendete sich das Blatt dann aber. Die Gäste setzten das Heimteam immer mehr unter Druck und standen sehr gut in der Verteidigung. Die Rieherinnen scheiterten immer öfter am Block der Liechtensteinerinnen, während diese ihre Grösse nutzten und den KTV-Block überschlügen. Nach dem Satzausgleich konnten die Rieherinnen auch ihre dritte Chance, den Match noch zu gewinnen, nicht nutzen und mussten sich mit 2:3 geschlagen geben.

KTV-Männer erfolgreich

Die Männer des KTV Riehen feierten mit einem 2:3-Auswärtserfolg beim VBC Willisau ihren ersten Saisonsieg in der 1. Liga (Satzresultate 25:22, 24:26, 25:21/21:25 und 12:15).

VBC Volleya Obwalden – KTV Riehen 3:1 (26:24/23:25/25:11/25:23)

Meisterschaft 1. Liga. – KTV Riehen: Joelle Jenni, Graziella D'Onghia, Patricia Schwald, Sabrina Casciano, Jacqueline Tollari, Tanja Lüdin, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Jasmin Gnädinger, Kathrin Herzog.

KTV Riehen – VBC Galina Schaan 2:3 (25:23/25:22/15:25/19:25/9:15)

Schweizer Cup, 4. Runde. – KTV Riehen: Joelle Jenni, Graziella D'Onghia, Patricia Schwald, Sabrina Casciano, Jacqueline Tollari, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Jasmin Gnädinger, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. VBC Volleya Obwalden 3/6 (9:2), 2. VC Safenwil-Kölliken 3/6 (9:3), 3. KTV Riehen 1 3/4 (7:3), 4. VBC Allschwil 3/4 (7:5), 5. SP Morbio Volley 3/4 (6:6), 6. TV Schönenwerd 3/4 (6:6), 7. VBC Steinhausen 3/2 (6:8), 8. VC Tornado Adliswil 3/0 (5:9), 9. VBC Ebikon 3/0 (3:9), 10. VBC Niederlenz 1 3/0 (2:9).

FECHTEN Nationales Juniorenturnier in Biel**Messmer für Junioren-EM gerüstet**

rz. Der Rieher Degenfechter Tobias Messmer hat am vergangenen Wochenende das nationale Juniorenturnier von Biel gewonnen, damit seine Spitzenstellung in der Schweizer Juniorenbestenliste gefestigt und seine Form im Hinblick auf die Junioren-Europameisterschaften bestätigt. Am kommenden Montag erfolgt die Abreise nach Prag. Für die Junioren-Europameisterschaften wurden neben Messmer Julien Gerhart, Samy Moussaly und Flavio da Silva Souza selektionierte.

In Biel gewann Tobias Messmer in der ersten Qualifikationsrunde alle sei-

ne Gefechte und kam in der zweiten Runde zu zwei Siegen und zwei Niederlagen. Danach qualifizierte er sich mit klaren Siegen in den Sechzehntel-, Achtel-, Viertel- und Halbfinals für den Final gegen Giacomo Paravicini. Dort geriet er mit 11:14 in Rückstand, drehte das Gefecht aber noch in extremis und holte sich mit 15:14 den Turniersieg.

Den dritten Platz teilten sich Florian Staub und Peer Borski. Giacomo Paravicini und Florian Staub sind wie Messmer Mitglieder der Fechtgesellschaft Basel. Staub ist für die Junioren-EM als Ersatz vorgesehen.

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Black Stars 0:0**Penaltypleite und Platzverweis**

Black-Stars-Torhüter Roberto Valente hält den Foulpenalty von Brian Müller und verhindert so in der 33. Minute die Rieher Führung.

Foto: Philippe Jaquet

Gegen die Black Stars verschoss der FC Amicitia I einen Elfmeter und hielt danach trotz fast einstündiger Unterzahl das Unentschieden.

du. Im Heimspiel gegen die Black Stars dominierte der FC Amicitia von Beginn weg und erspielte sich einige gute Torchancen, die aber leider unverwertet blieben, so auch der Elfmeter, den Brian Müller in der 33. Minute verschoss, nachdem er ihn selber herausgeholt hatte. Valentines Nervöserei schien Müller beeindruckt zu haben. Der Basler Torwart hielt den flach in die Ecke getretenen Ball.

Kurz nach dem Elfmeter kam es zu einem kleinen Gerangel nach einem Foul der Rieherer nahe der eigenen Strafraumgrenze. Amicitia-Captain Ramseier liess sich von den theatralischen Aktionen der Gäste zu einem Schubber hinreissen, Canosa fiel zu Boden und der Schiedsrichter zeigte Ramseier die Rote Karte. Bis dahin hatte der FC Amicitia das Spiel gut im Griff gehabt und hätte eigentlich führen müssen.

In der zweiten Halbzeit blieben die Spielanteile in etwa ausgeglichen. Auf beiden Seiten gab es einige Chancen. Gegen Ende des Spiels wurde es nochmals heiss – sowohl punkto Chancen als auch bezüglich der Fouls und Tätlichkeiten. So hätten die Gäste eigentlich zwei Rote Karten kassieren müssen, nimmt man den Platzverweis gegen Ramseier zum Massstab.

Die Rieherer waren sich bewusst, dass die Black Stars schon drei Spiele dieser Meisterschaft in den allerletzten Minuten für sich entschieden hatten. Doch fast wäre es diesmal Amicitia gewesen, dem der Coup gelungen wäre. Bereits in der Nachspielzeit traf Mietrup in aussichtsreicher Position den Ball nicht richtig. Im Gegenzug war es ein Kopfball von David Meier, der den Black Stars beinahe noch den Sieg eingebracht hätte. Doch der glänzend spielende Rieherer Torwart Allenbach hielt auch diesen Ball. So blieb es beim 0:0, das den Black Stars wohl mehr schadet als dem FC Amicitia, der sich allerdings auch etwas ärgern dürfte, weil man eine Halbzeit lang das Spiel sehr gut im Griff hatte und nach der Pause trotz Unterzahl gut mithielt.

Am kommenden Sonntag spielt der FC Amicitia beim Leader SC Binningen (10.15 Uhr, Spiegelfeld).

FC Amicitia I – FC Black Stars 0:0

Grendelmatte. – 150 Zuschauer. – SR: Oezbey. – FC Amicitia I: Allenbach; Arslani, Ramseier, Bischof, Mietrup; Ramos, Abid, Vujanovic, Ilijasevic; Müller (70. Thiobane), Aeschbach (83. Eusebio). – Black Stars: Valente; Lujic (58. Carol Baltermia), Rakitic, Meier, Spagnolo; Gasic, Fidel Tato, Ramon Tato, Buccafurni; Boumelaha, Canosa (72. Gmür). – 33. Valente hält Foulpenalty von Müller. – Verwarnungen: 32. Canosa (Reklamieren), 34. Gasic (Foul), 37. Bischof (Foul), 82. Boumelaha (Foul), 86. Arslani (Foul), 91. Abid (Foul), 92. Spagnolo (Foul). – Platzverweise: 37. Rote Karte gegen Ramseier (Tätlichkeit), 63. Black-Stars-Trainer Iseli von der Bank verwiesen (Reklamieren).

3. Liga, Regional, Tabelle: 1. SC Binningen I 10/30 (31:4), 2. FC Black Stars 10/21 (15:8), 3. FC Amicitia I 10/18 (26:11), 4. FC Laufen II 10/14 (19:19), 5. FC Birsfelden 10/13 (19:18), 6. FC Reinach 10/13 (13:16), 7. SV Sissach 10/13 (9:16), 8. FC Breitenbach 10/12 (15:19), 9. SV Muttenz II 10/12 (14:21), 10. FC Dardania 10/9 (9:19), 11. SC Baudepartement 10/7 (13:24), 12. FC Oberdorf 10/6 (11:19).

LEICHTATHLETIK 60. Felix Meyer Gedenklauf des TV Riehen**Rekordbeteiligung zum Jubiläum**

Pascal Enggist holte sich am 60. Felix Meyer Gedenklauf den Tagessieg. Die Veranstaltung wurde wenige Jahre nach ihrer Entstehung einem ermordeten Turnkameraden gewidmet und trägt seither seinen Namen.

rs. Zum 60. Mal wurde am vergangenen Samstag der Felix Meyer Gedenklauf ausgetragen, ein Vereinsanlass des Turnvereins Riehen, bei dem die Läuferinnen und Läufer zuerst zehn Schüsse mit einem Kleinkalibergewehr abzugeben und danach einen Geländelauf mit Start und Ziel beim Schiessstand Riehen zu absolvieren haben. Die beim Schiessen erzielten Punkte werden in Bonussekunden umgewandelt und von der Laufzeit abgezogen. Bei den Schülerkategorien findet kein Schiessen statt. Stattdessen haben die Kinder während des Laufes Tennisbälle in einen Behälter zu werfen. Jeder Fehlschuss hat, wie beim Biathlon, eine Strafrunde zur Folge.

Zu Ehren eines Turnkameraden

Ursprünglich als «Geländelauf mit Schiessen» bezeichnet, wurde der Anlass bald in «Felix Meyer Gedenklauf» umbenannt, zu Ehren des Anfang Juli 1954 ermordeten Felix Meyer. Der 24-Jährige war ein tatkräftiger Turnkamerad innerhalb des TV Riehen und ausserdem geschätztes Mitglied der Schützengesellschaft. Felix Meyer war Gemeindefunktionär und wurde von einem damals 32-jährigen Deutschen vermutlich aus Eifersucht ermordet,

Der Wanderpreis zeigt ein Porträt des im Jahr 1954 ermordeten Turnkameraden Felix Meyer.

Foto: RZ-Archiv



als er seine Braut in Stetten besuchen wollte, wie es damals in der Rieherer Zeitung hiess.

Pascal Enggist Tagessieger

Tagessieger des Jubiläumslaufes und damit Träger des Wanderpreises mit einem Porträt von Felix Meyer wurde Pascal Enggist. Er gewann bei den Männern mit drei Sekunden Vorsprung auf den hervorragend schiessenden Matthias Freivogel, der im Schiessstand mit 95 von 100 möglichen Punkten das Spitzenresultat lieferte. Das Schiessen absolvierten die TVR-Mitglieder unter fachkundiger Anleitung der Sportschützen Riehen.

Pascal Enggist erreichte auf der rund fünf Kilometer langen Hauptstrecke in 23 Minuten und 2 Sekunden die mit Abstand beste Zeit. Schnellster Athlet auf der drei Kilometer langen Fitnessstrecke war Dominik Engeler. Bei den Frauen setzte sich Linn Breitenfeld durch.

Mit 80 Teilnehmenden erlebte der Anlass gegenüber dem Vorjahr einen enormen Beteiligungszuwachs. Verantwortlich dafür waren vor allem zahlreiche Teilnehmende aus der Jogging- und Fitnessgruppe. Auch die Schülerkategorien waren teils sehr gut besetzt (Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 11).